

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einfältige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 563.

Samstag, den 2. Dezember

1893.

Schaumweine **Cassella & Co. Wiesbaden**

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den **Delicatessen-Geschäften** und fast allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen** Wiesbadens erhältlich.

13103

Weihnachts-Geschenke.

Portemonnaies in grossartiger Auswahl, mehr als 200 Muster, von 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk. bis zu 12 Mk.

Specialität: Unzerreissbares Portemonnaie:

sehr elegant, aus einem Stück echtem Juchtenleder, Bügel und Schloss vergoldet, Abtheilung für alle Geldsorten etc.

Preis per Stück nur 4 Mark.

Neuheiten in **Brief- und Banknoten-Taschen** — **Cigarren-Etuis** — **Cigaretten-Etuis** — **Schreibmappen** — **Näh-Etuis** — **Toiletten zur Pflege der Nägel** — **Schmuckkasten** — **Handtaschen** — **Gürteltaschen** — **Visitenkarten-Taschen** — **Umhänge-Taschen** etc. in überraschend grosser Auswahl zu billigen Preisen.

In den von mir gekauften Portemonnaies — Visites — Cigarren- und Cigaretten-Taschen — Brieftaschen etc. etc. wird auf Wunsch der vollständige Name des Käufers resp. des Empfängers in feinem Golddruck eingeprägt. Eine Preiserhöhung dafür findet nicht statt.

Neuheiten und Specialitäten in Reisekoffern für Damen und Herren mit eleganten und practischen **Toilette-Einrichtungen** in 50 verschiedenen Mustern von 40 Mk. an bis zu 600 Mk. 23549

Damen- u. Herren-Toilette-Necessaires mit anerkannt practischen **Toilette-Einrichtungen** in 60 verschiedenen Mustern zu 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 50 Mk. bis zu 200 Mk.

Complete Rasir-Necessaires — **Brenn-Necessaires** — **Bürstengarnituren** in Elfenbein, Schildpatt und Holz — **Handspiegel** — **Toilette-Spiegel** — 2- und 3-theilige Spiegel in grosser Auswahl und zu billigen Preisen.

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1,

Kranzplatz 1,

Magazin für Parfümerie, Luxus- und Leder-Waaren.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse. 1903

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den derzeitig ungewöhnlich hohen Krankenbestand, welcher die rechtzeitige Uebermittlung des Krankengeldes durch die Kassenboten unmöglich macht, hat der Vorstand der Ortskrankenkasse die Bestimmungen getroffen, daß die wertigen Kranken die Krankenrente Samstags in den Vormittagsstunden von 9-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr im Kassenbureau, neues Rathhaus, Zimmer 17, in Empfang nehmen können.

Wiesbaden, den 28. November 1893.

Namens des Kassenvorstandes.
Der Vorsitzende.
Carl Schnegelsberger.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 2. Dezember, Abends 9 Uhr:
 **General-Versammlung**
im Vereinslokal.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 811

Residenz-Theater.

Verkauf der Abonnementsbilletts (Damenklarten) am Freitag, den 1., Samstag, den 2. und Montag, den 4. Dezember 1893, Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 4-6 Uhr, im Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge Mk. 88.—, Sperrsitze 1. bis 10. Reihe Mk. 24.—, 344
Sperrsitze 11. bis 14. Reihe Mk. 18.—, Numm. Balkon Mk. 9.—.
Die Direction.

Für Weihnachten

habe reizende Sachen in

Taschentüchern

in weiß und bunt,

in Leinen, Batist und Seiden,

in einfacher bis zu eleganter Verpackung, welche zu Geschenken bestens empfehle. 23540

Stücken von Namen besorge prompt u. billigst.

Theodor Werner,

30. Webergasse 30.

Mittagstisch,

Hause.

vorzüglich zubereitet, von 1 Mk. an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause.

Launusstraße 43, „Zur neuen Oper“.

Ausverkauf

zurückgesetzter

Damen-Wäsche

in
bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Ein Posten

Damen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne, mit Spitzen garnirt,

per Stück Mk. 2.

Ein Posten

Damen-Hemden

aus Ia Madapol., mit der Hand ausgebegt,

per Stück Mk. 2.25.

Ein Posten

Damen-Nachthemden

aus Ia Madapolam

per Stück Mk. 3.25.

Ein Posten

Damen-Beinkleider

aus Ia Madapolam und breiten Stickereien

per Paar Mk. 2.50.

Ein Posten

etwas trüb gewordener
Wäsche

bedeutend unterm Preis.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 32, im Hotel Adler.

29017

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Herren-Schlafröcke
Herren-Joppen

in der grössten Auswahl
und zu billigsten Preisen.

22433

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

G. August.

Von heute ab werden sämtliche noch vorrätige
Jaquetts, Capes, Abend- u. Regen-Mäntel etc.

zum



Selbstkostenpreis



abgegeben.

G. August,
Wilhelmstrasse 38.

22865

Alle Drucksachen



für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

19238

Dr. Wachenfeld,

Artenarzt,
Mainz, Hauptstrasse 2.

Als Spezialarzt für Hautkrankheiten
habe ich mich in Mainz niedergelassen.

Dr. Gotthold Vogel,

Schillerstrasse 46, 1.

Sprechstunden: Vormittags 9-11 Uhr, Nachmittags 2-4 Uhr,
Sonntags nur Vormittags von 9-11 Uhr. (Man.-No. 24750) 65

Mauskartoisen, Kump 38 1/2, Schwalbacherstrasse 71.

Theater-Neubau.

In Folge dessen, Räumung meines Ladens am 1. Januar
und **Ausverkaufs** s. Waaren zu u. unter **Ein-**
kaufspreisen. Einige gr. Parthien künstl.
Blumen und Pflanzen, Jardinières, Markart- und
Bronzebouquets, Eck-, Spiegel- und Wand-
Decorationen, sowie eine Menge **imprä-**
nirter prachtvoller Palmen.

Ausserdem mein gr. Lager in **China- und Japan-**
waaren, wor. **circa 50 Paravents,**
Ofen- und Wandschirme in Plüsch, Seide etc. **Vasen,**
Wandteiler, Bronzen, Stickereien, Lackwaaren.
Fächer, Wand-Decorationen etc. etc. 23362

Um freundlichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
Neue Colonnade 18. **Richard Heck, Hof.**

Christbäume

empfehle für **Wiederverkäufer** in vorzüglicher Waare zu billigster Preise.
Bestellungen beliebe man unter **A. R. 100** postlagernd **Langen-**
Schwalbach zu richten.

Umzäunungen

fertigt bill. an 23294
L. Debus, Hermannstrasse 30.

Die billigste Bezugsquelle

in

practischen Weihnachts - Geschenken

ist das neue reichassortirte Geschäft von

Grosse Burgstrasse 4. **A. Münch**, Grosse Burgstrasse 4.

Abtheilung für Kleiderstoffe.

Ein gr. Sort. halbwoll. **Kleiderstoffe**, für Hauskleider sehr geeignet, doppeltbr., per Mtr. 55, 65 und 80 Pf.

Reinwollene **Kleiderstoffe**, doppeltbreit, in 8 bis 25 Farben per Genre, per Mtr. 1.—, 1.20, 1.50, 1.75, 2.— und 3.— Mk.

Ballstoffe, nur Neuheiten der Saison, von 1.25 bis 3.— Mk. per Meter.

Abtheil. f. Leinen- u. Baumwollwaaren.

Fertige **Betttücher** ohne Naht per Stück 2.—, 2.50, 2.75, 3.— Mk. und höher.

Bett-Damaste, 130 Cmtr. breit, prima Qualität, per Mtr. 1.10 bis 1.30 Mk.

Küchenwäsche jeder Art billigst.

Handtücher in grau und weiss, am Stück per Mtr. 18, 20, 25, 30, 32 Pf. und höher.

dto. abgepasst, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1.50, 2.—, 2.50, 2.75, 3.— Mk. und höher.

Elsässer Hemdentuche per Mtr. 30, 35, 40, 45, 50 Pf. u. höher.

Abtheilung für Damen-Wäsche.

Tag-Hemden, 115 Cmtr. lang, per Stück 1.—, 1.20, 1.40, 1.70, 2.—, 2.25, 2.50, 3.— Mk. und höher.

Beinkleider in Piqué u. Madapolam, vorzüglicher Schnitt, per Stück 1.—, 1.25, 1.50, 2.— Mk. und höher.

Jacken in Damast und Piqué mit Stickerei, weiss und bunt, nur gut gearbeitet, 1.20, 1.50, 2.—, 2.50 Mk. und höher.

Nacht-Hemden u. Frisir-Mäntel von 3.— Mk. an.

Unterröcke in Piqué, Chiffon, mit Stickerei, per Stück 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.— Mk. etc.

Abtheilung für Herren-Wäsche.

Nur solide prima Qualitäten.

Tag-Hemden mit glatten und gestickten Einsätzen zu 4.—, 5.—, 6.—, 7.— Mk.

Uniform-Hemden zu 2.50, 3.25 Mk.

Nacht-Hemden, weiss und mit bunter Stick., 2.50, 3.25 Mk.

Herren-Umleg- u. Stehkragen, nur vierfach rein Leinen, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. 2.50, 2.75, 3.—, 3.50 Mk.

Manschetten, Chemisetten u. Hemden-Einsätze. Cravatten, alle Façons, von 25 Pf. bis 3.— Mk. per Stück.

Kinder-Hemden und Beinkleider in jeder Grösse zu billigsten Preisen.

Prima Stoffe! Anfertigung nach Maass unter Garantie! Prima Arbeit!

Grosses Sortiment in

Haus-, Zier- und Kinderschürzen, Bett-Coulten, Piqué-Decken, Gardinen, wollenen und seidenen Shawls.

Thee- u. Tisch-Gedecke mit 6 und 12 Servietten von 2.50 Mk. an.

A-jour-Gedecke mit 6 u. 12 Servietten, solide Qualität, von 9.75 Mk. an. 23405

Badetücher u. Bade-Handtücher per Stück zu 55, 70 Pf., 1.— Mk. und höher.

Taschentücher in grosser Auswahl, $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 50 Pf. bis 5.— Mk.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlte zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	" " " 54.—
" " Fleur de Bouzy	" " " 48.—
" " Ay Carte blanche	" " " 42.—

Turn-Verein.



Heute Samstag, den 2. Dez. l. J., Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten. 292
Um recht zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Gemüsekarten à 18 Pf., Suppenkarten à 12 Pf.,
sowie Kaffeearten (mit Brod) à 8 Pf. sind in der Suppen-
Anstalt des Vereins bei Frau Lind, Marktstraße 13, stets zu
kaufen zum Verschicken an Arme. 237

Der Vorstand.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfiehlt zur Wintersaison:

Gestr. woll. Herren-Westen von Mk. 2.25 an.
Unterjacken in Wolle und Bigogue von 70 Pf. an.
Unterhosen von 60 Pf. an.
Normalhemden nach Syst. Prof. Jäger von Mk. 1.20 an.
Normaljacken und -Hosen von Mk. 1.50 an.
Woll. Arbeitshemden von Mk. 1.— an.
Damen- und Kinder-Hemden in Barcent v. 60 Pf. an.
Schulterkragen in Plüsch von 80 Pf. an.
Woll. Tücher u. Kopfschillen in großart. Ausw. v. 50 Pf. an.
Woll. Damen-Unterröcke von Mk. 1.30 an.
Woll. Kleiderchen in schöner Ausw. v. 75 Pf. an, sowie
Tricot-Tailen, Caputzen, Mützen, Strümpfe,
Socken, Handschuhe, Mäffe etc. etc. zu
außergewöhnlich billigen Preisen. 21457

Ausverkauf wegen Umzug.

Diese Woche

sind

Sämmtliche Seidenstoffe

in schwarz und farbig, Tag- und Abendfarben,
zu ganz besonders billigen Preisen ausgelegt.

Besonders empfehle:

Halbseidene Merveilleux, hellfarbig	per Meter	Mark 1.10
Reinseidene Surah, schwarz	" "	2.—
Reinseidener Lyoner Merveilleux	" "	2.50
Reinseidene Surahs in grosser Farbenswahl	" "	2.45
Reinseidene Damasées, vorzügliche Qualität	" "	3.—

Ballstoff- u. Seiden-Reste in grosser Anzahl.

2 Webergasse 2. **J. Bacharach.** Hôtel Zais.

23188

Foulards per Meter 2 Mark.

Foulards per Meter 2 Mark.



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circularé in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen
liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.
Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. 29 Elegante Papiere.

Wegen **Auflösung** meiner Filiale in Baden-Baden verkaufe ich von heute bis Weihnachten im hiesigen Geschäfte,

Webergasse 16,

sämmtliche Restbestände des dortigen Lagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** aus.

Als besonders preiswerth empfehle:

Ball-Handschuhe, 4 Knöpfe,

à Mk. 2.—,

6

Schwarze Handschuhe, 2 Knöpfe,

" " 2.50,

3-4 Knöpfe,

" " 1.50,

Dogskin-Handschuhe für Herren u. Damen

" " 2.—,

sowie eine Parthie **Damen-Handschuhe** in kleinen Nummern, **2-4 Knöpfe, à 1 Mk.**

Gleichzeitig gebe einen **grossen Posten Cravatten und Hosenträger**, um damit zu räumen, **unter dem Selbstkostenpreise** ab. 23506

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,

Webergasse 16.

Knall-Bonbons m. scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration

empfehlen in grösster Auswahl

22698

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zum Weihnachts-Einkauf

empfehlen unser Lager in Modellen u. garn.
Hüten, Filzhüten, Blumen, Federn,
Fantasien, Bändern, Spitzen, Schleiern,
Hauben, Fichus u. s. w. mit

20 % Rabatt 20 %.

Geschw. Broelsch,

Grosse Burgstrasse 10.

Wir bitten auf Firma und Grosse Burg-
strasse 10 zu achten. 22425

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäftes

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Conrad Becker,

seit 1. Juli Inh. der Firma **E. L. Specht & Cie.,**

Wilhelmstraße 40.

21618

Pommersche fette Gänse.

pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., **Speckbrüste** ohne Knochen
1.60 Mk., mit Knochen 1.50 Mk. pro Pfd. verkauft 22187

Dom. Goltz bei Neustettin.

Zur Weihnachts-Saison

empfehlen:

Grösste Auswahl in neuen Handarbeiten
jeder Art,

alle Materialien nur in besten Qualitäten.

Auswahlendungen werden prompt effectuirt.

21612

E. L. Specht & Cie.,

Inh. Conrad Becker,

Wilhelmstraße 40.

Wegen
gänzlicher Aufgabe
sämmlicher

Damen - Mäntel

verkaufe solche, um schnell zu räumen, zu horrend
billigen Preisen. 22389

Sämmtliche Sachen
sind Neuheiten dieser
Saison.

A. Maass,

8. Grosse Burgstrasse 8.

Papp-Cardons, circa 70 Cmt. lang, 40 breit, 10-15 hoch, per
Stück 20 Pf. L. Rosenthal, Kirchgasse 32. 22920

Wenn ein Hund

sich fortw. kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen u. sich scheuert, ja sogar
sich schon haarlose Stellen bei ihm zeigen, so hat er sicher die „Mäude“.
Eine Büchse **Parasiten-Creme** genügt, ihn davon zu befr. Allein erh.
per Büchse Mk. 1.50 in der Droguerie v. **Eduard Weygandt. 126**

Heinrich Leicher,
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Neuheiten in:
Damen - Kleiderstoffe,
Damentuche, Lamas und
Woll-Flanelle
vom einfachsten bis zum feinsten
Genre.

Reichhaltige Auswahl in:
Baumwollenzeuge,
Blandrucks,
**Bieber- u. Baumwoll-
Flanelle.**

Bettdamaste
in weiss und bunt,
Bettzeuge, Barchente u. Drelle,
Feder- und Flaum-Öper.

Weisse und cremfarbene
Englisch - Tüll - Gardinen
(in abgepasst und am Stück),
sowie

Rouleaux-Stoffe
in allen Breiten u. Qualitäten.

Futter-Stoffe.

Anerkannt billige Preise!

Grosser Weihnachts - Ausverkauf

sämmtlicher nebenstehend angeführter Artikel zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ausstellung sehr schöner und practischer Gegen-
stände für Weihnachts-Geschenke.

Heinrich Leicher,
25. Langgasse 25, erster Stock.

NB. **Bis Weihnachten** ist mein Geschäft auch
Sonntags während der gesetzlich zulässigen Zeit
geöffnet. 23250

Heinrich Leicher,
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Grosses Lager in:
Damen- u. Herren-Wäsche,
Kragen, Manschetten
und Taschentücher.

Elsässer Madapolames, Cretonnes
und Chiffons,
ferner
glatte Leinen und Halbleinen
für
Leib- und Bettwäsche
in allen Qualitäten u. Preislagen.

Handtücher, Tischtücher und
Servietten
in Drell, Jacquard u. Damast.

Theegedecke u. Tischdecken.

Küchen-, Gläser-, Teller-
tücher etc.
Frottir- und Badetücher.
Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken.
Stepp-, Schlaf- und Reise-
Decken.

Streng reelle Bedienung!

Ausser meinen allgemein als **vorzüglich** bekannten
italienischen Rothweinen führe ich nunmehr noch eine
ganz billige Sorte:
„Vino Italiano“
à 55 Pf. per Fl., bei 10 Flaschen à 50 Pf. pr. Fl.
ohne Glas. Der Wein ist sehr preiswerth u. als Tisch-
wein bestens zu empfehlen.
J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung,
Telephon No. 258.
Mein „Vino Italiano“ ist auch in meinen bekannten
Verkaufsstellen zu gleichen Preisen zu haben. 23317

J. Rapp's
Italienische Rothweine.

No.	Marke	Per Fl.	Bei 10 Fl.
No. 1.	„Rapp“	ohne Gl., ohne Gl.	— 45
No. 2.	J. Rapp's Erfindung	— 30	— 75
No. 3.	Pasto Italia	— 60	— 85
No. 4.	Riviera	— 95	— 90
No. 5.	Chiverna	— 1,30	— 1,10
No. 6.	Syracusa	— 1,30	— 1,20
No. 7.	Pulicella	— 1,30	— 1,30
No. 8.	Capri	— 1,30	— 1,30
No. 9.	Marsala Mk. 2.—	alt Mk. 2.50,	
No. 10.	old virgin Mk. 3.—		

Director Import. — Garantie für Reinheit.
Prompter Versand nach auswärts.
J. Rapp, Goldgasse 2,
Kellereien: Rheinstrasse 89/91.
Telephon No. 258.
Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung
en gros & en detail.
Spezial - Geschäft für italienische Weine.
Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren:
Ph. Kiesel, Roderstr. 27, Gg. Mader, Rheinstr. 40,
Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33, Gg. Müller,
Albrechtstr. 6, Ose. Siebert, Taunusstr. 42, W.
Stemmler, Friedrichstr. 45, W. Stanch, Schwal-
bacherstr. 16, und F. Kitz, Rheinstr. 79. 23316

Das Wäsche-Geschäft
von
Webergasse 49. L. Jacob, Webergasse 49,
empfiehlt selbstverfertigte Herren-, Damen- und Kinder-Hemden zu den
billigsten Preisen.
Befellungen nach Maß und Muster. Dasselbst werden auch
Damen- und Kinder-Kleider angefertigt. 22980

Rindfleisch per Pfd. 46 Pf.
Gde Gold- und Mehrgasse.

Weimar-Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk., Ziehg. sicher 9.—18. Dez., Hauptgew. 50,000
10,000, 5000 Mk.,
Berliner Rothe Loose à 3 Mk., Ziehg. sicher 4.—9. Dez.,
Hauptgew. 100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mk., Geld,
Ulmer Dombau- (Geld) Loose à 3 Mk. empfiehlt 23213
de Fallois, 10. Langgasse 10.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 563. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 2. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.



Heute Samstag,
2. Dezember cr.,
Abends 8¹/₂ Uhr:
in den oberen Sälen des
Casinos,
Friedrichstraße 22:
**Abend-
Unterhaltung
und Ball,**

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste mit ihren Angehörigen
höf. einladen. 278

Der Vorstand.

Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung
besonderer, streng personell ausgestellter Ein-
ladung erfolgen.



Monifend. Bratbüdtlinge per Dhd. 80 Pf.,
Seemuscheln 100 St. 70 Pf., engl. Austern per Dhd.
2.30 Mk., sowie sämtliche frische, ger. u. mar.
Fische empfiehlt

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.
Telephon No. 127. 23532

Alle Sorten Kiepfel für den Winterbedarf zu haben
Lohnstraße 6. 19981

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Dezember 1893: **Paul Spadoni**,
Jongleur in seinen grossartigen, sensationellen Leistungen, ohne Con-
currenz. **Curt Ellis**, Verwandlungskünstler, mit Gesang und Tanz.
Geschw. Vanoni (gen. die „Goldamseln“), Gesangs-Duetistinnen.
Carl Noissée (gen. die lebende Carrikatur), Humorist. (Grosses
Unikum.) **Pepi Fantaska**, Bravour-Walzer- und Liedersängerin.
Mr. Charles Bookmann-Darely, Rauchkünstler, Darsteller
dramatischer, humoristischer Gespräche mit verschiedenen Personen und
Thieren, mittelst Ventriloque (urkomisch und sensationell). **Miss
Agnes**, Drahtseilkünstlerin.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50,
L. A. Maske, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends
an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Berl. Rothe + Loose.

Ziehung 4.—9. Dezember.

Original- und Auth.-Loose empfiehlt

Nass. Lotterie-Bank,

Sub. Zietzoldt, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.

Weihnachts-Karten.

(Christmas-Cards.)

23551

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gärtlinge 5 Pf., Latweg 24, Wärmelade 35, Eier 6, Wurzel-
schrubber, Lampenbürsten billigt Schwabacherstraße 71.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

in
A. Münzer's

Erstem Wiesbadener 30-Pf.-Bazar

10. Ellenbogengasse 10.

Unstreitig billigste Bezugsquelle für

Weihnachts-Geschenke jeglicher Art.

Bedeutende Auswahl in

Puppen, Puppenrumpfen, Köpfen mit Haar, Eichen-Möbela, Gesellschafts-Spielen,
für jedes Alter passend.

Das Neueste in Spielsachen

wie: Baukasten, Kegel, Hühnerhöfe, magnetische Thiere, Eisenbahnen, Musikdosen, Kaffeemühlen
mit Musik, Service etc., Alles in bester und solider Ausführung.

Alle Gebrauchs-Artikel für Haus und Küche

in Porzellan, Glas- und Holzwaaren, Messer, Gabeln und Löffel in bester Qualität, Kaffeelöffel,
licht Britannia 6 Stück 30 Pf.

Erstaunliche Auswahl in

Schmucksachen, Lederwaaren, Nippsachen und noch vielen anderen Artikeln. — Bunte Baumkerzen.

Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

A. Münzer's

Erster Wiesbadener 30-Pf.-Bazar

10. Ellenbogengasse 10.

Gambrinus.

(Marktstraße 20.)

Heute:



Mehlsuppe.

Morgens: Wellfleisch m. Kraut,
frische Bratwurst, Schweinepfeffer,
Lenden etc.,
Abends: Frische Hausmacher
Leber- u. Blutwurst, sowie Saison-
speisen,

wogu freundlichst einlabet

23566

B. Müller.



Restauration zum Goldenen Schwan,

Ecke der Keller- und Adlerstraße.

Heute Samstag Abend: Mehlsuppe.

Rheinischer Hof

Heute Abend:

23569



Mehlsuppe.

Restauration Brech,

Bahnhofstraße 20.



Heute: Mehlsuppe,

wogu freundlichst einlade.



Zum Deutschen Kronprinz,

3. Karlstraße 3.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Morgens: Quetsfleisch und Schweinepfeffer.

C. Hankel.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Gasthaus zur neuen Post,

Bahnhofstraße 11.

Chr. Petri.



Restauration Gauert.

Heute: Mehlsuppe,

wogu höflichst einlabet

23571

J. Gauert.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Nachbar-
schaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem Heutigen in
meinem Hause, Nicolassstraße 16, eine

Wirthschaft

eröffnet habe und werde meine werthen Gäste durch ein gutes
Glas Lager- und Export-Bier (Brauerel Esch), reine Weine
von Herrn Klein, Johannisberg, sowie kalte und warme
Speisen in jeder Weise suchen zufrieden zu stellen und bittet
um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hofmann.

Kartoffeln Stumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Die meisten Malaga- und Tokayer-Weine sind
gefälscht.

Also Vorsicht beim Einkauf!

Meine Specialitäten:

NATUR-MALAGA

Natur-Medic-Tokayer,

die ich von Häusern allerersten Ranges, welche auch
den Autoritäten der Wein-Chemie als die zuverlässigsten
bekannt sind, direct importire und im Alleinverkauf
habe, sind reine Traubenweine. Die Weine sind über-
dies von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius auf
Reinheit untersucht und werden von den Herren Aerzten
vielfach empfohlen.

23599

J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung.

Diese Weine sind auch in meinen bekannten
Verkaufsstellen zu haben.

Ich bitte genau auf meine Schutzmarke zu achten.

Feinsten
deutschen Trauben-Cognac

In ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk.
empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

1887er Tischwein per Fl. 70 Pf. mit Gl.,

per Flasche mit Glas		per Flasche mit Glas
1885er Niersteiner . . .	Mk. —.85	1886er Rüdesheimer
1885er Erbacher . . .	1.—	Berg Riesling Auslese Mk. 3.—
1885er Neudorfer . . .	1.20	
1886er Hochheimer . . .	1.50	
1884er Eltwiller Sonnenb. . .	2.—	
1886er Winkler Hellersb. . .	2.—	1889er Ober-Ingelheimer Mk. 1.20
1886er Oestricher Doosberg . . .	2.50	1889er Assmannshäuser . . . 2.50

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen.Bordeaux, mouss. Rheinwein, Cognac
in vorzüglicher Qualität und verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung,

Comptoir: Oranienstrasse 11.

Wein- und Probirstube: Spiegelgasse 5.

Niederlagen bei: J. Schaab, Grabenstrasse 3.

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12

Carl Lickvers, Stiftstrasse 13

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Mahn jr., Weisbergstraße 46. 20800

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
 — der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt mehr als 12,000 — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht aber in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Interesse sind.

Billig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:

Cophaß, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit und ohne Marmor, Verticow, Buffets in Nußbaum und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Ottomane, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen, hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten, Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauß-Bretter, Zeller-Bretter, Sandtuch-Galter, Kleider-Stöcke, spanische Wände, Nipptische etc. Transport frei. 18283

Philipp Lauth,

15. Mauergasse 15.

Roheß-Büchlinge St. 4 Pf.,

Großes Quantum eingetroffen.

23594

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Neptel auf Lager Mauergasse 8, Hth. 1

23511

**Ofenschirme, Ofenvorsetzer,
 Feuergeräth-Ständer,
 Kohleneimer und Gitter,**

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

**M. Frorath,
 Eisenwaarenhandlung,
 Kirchgasse 2c.**

Ludolphi's Petroleum-Heiz-Oefen,

ohne Kamin-Abzugsrohr, das Petroleum mit großer, blauer Gasflamme vollkommen und geruchlos verbrennend, empfiehlt in verschiedenen Ausstattungen

L. D. Jung, Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon No. 213.

23090

**2 St. Bückling, ganz frisch, 2 St.
 9 Pf. 10 St. 40 Pf. empfiehlt**

28401

Hch. Elfert, Neugasse 24.

Restauration Berger,

Saalgasse 32.

Heute Abend:

Metzelsuppe.Morgens Quellsfleisch, Schweinepfesser,
Bratwurst mit Kraut. 23610**Stadt Eisenach,**

Säbnergasse 14.

Heute Abend: Metzelsuppe,

Morgens: Quellsfleisch und Schweinepfesser,
wogu ergebenst einladet 23611

J. Keutmann.

Restauration D. Schnatz,

Metzgergasse 27.

Heute Samstag: Metzelsuppe.

**COGNAC**
aus der
Cognacbrennerei**Gg. Scherer & Co.**

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Grosse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 22177Überall
zu haben:Anerkannt
beste
Fabrikate!Billig! Billig! Billig! Strengste Reclitität Ehrensache! Ver-
sande stets sofort! Geg. Nachnahme. 3 große delicate Tafelenten Mk. 4.10.
Postcol., Lachsbrütl. 1.25, Brissi-Sardellen 2.80, ff. Rollmops 2.35,
ff. Brat-, Delicateß- od. Gelee-Häring 2.45, Bismarck- od. Kaiser-Häring,
ff. 2.70, Lachs, Kal, Caviar zc. billigt. Col. sortierte Delicateßten, ff. 4.70.
200 Salz-Getthäringe, felt. groß, Mk. 5.95. 200 Lachsbrütlinge 4.10.
Nur aus erster Hand erhält. Sie frische und billige Waare.
E. Degener, Fischerei zc., Zwinemünde.**Mehl.**Confectmehl per Pfd. 20 Pf.
Kaiser-Auszug per Pfd. 18 Pf.
Bachmehl per Pfd. 16 Pf.

empfehl

Erb, Karlstraße 2.**Petroleum-Ubschlag.**Bestes Amerik. Petroleum per Ltr. 15 Pf.
Sogen. Kaiser-Öel per Ltr. 24 Pf., bei 5 Ltr. 22 Pf.
Brennspritus per Schoppen 20 Pf. 23568**J. Schaab, Grabenstraße 3.****Saalbau Friedrichs-Halle,**

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute Samstag: Metzelsuppe.
Zum Besuche laden ergebenst ein X. Wimmer.Frisch geschossene
schwere große**Waldhasen**

à 3,50 Mk.

Jacob Häfner,

Delaspeestrasse 5.

Telephon 111. 23595

**Hasen, Hasen, Hasen**

3.30 nur 3.30,

empfehl

23093

W. Kohl,

Wild- und Geflügel-Handlung, Säbnergasse 10.

Prima Schellfische, je nach Größe von 30 Pf. an,
Cablian im Ausschnitt von 40 Pf. an, Schollen und
Merlans 50 Pf., Zander 80 Pf., prima rothfleischigen
Winteralm 1 Mt. 80 Pf., lebende Rhein-
hechte und Rheinkarpfen, sowie Hol-
steiner und Bamberger Karpfen
pro Pfd. 1 Mt., feinste Ostender Seezungen, Steinbutt
(Turbot), die so beliebten Blaufelchen, lebende
Hummer, lebende Arelie, engl. Austern
pro Dutz. 2 Mt. 30 Pf., holländische Bratbücklinge,
vieler Rohbücklinge, Stück 5 Pf., Dutz. 50 Pf.,
holländische Vollhäringe per Dutz. 50 Pf., vieler
Sprossen 1/4 Pfd. 25 Pf., frische Seemuscheln
pro 100 Stück 70 Pf. sind heute eingetroffen bei 373**J. J. Höss,**

auf dem Markt und im Laden vis-à-vis dem Rathshaus.

Ung. Mehl-Niederlage.Feinstes Weizenmehl per Pfd. 24 Pf., in feinen Leinen-
säcken à 5 und 10 Pfd. à Pfd. 22 Pf.
feinstes Blumenmehl per Pfd. 20 Pf., in feinen Leinen-
säcken à 5 und 10 Pfd. à Pfd. 18 Pf., Säcken frei,
empfehl 23308**Hch. Eifert,**

Neugasse 24.

Wagendecken

in eleganter Ausführung und verschiedenen Farben,

Pferdedecken,**Einspanner-Geschirre,**

silber-plattirt und schwarz lackirt,

Reitzeuge,**Sättel, Zäume, Vorderzeuge, Peitschen etc.**

empfiehlt

23104

Franz Becker,

Kleine Burgstrasse 8.

*Stellen Sie sich den Leuzerpfaffen
Rivier nach nicht
Kommen bitten befehlen
in Polstermännern
bei der Lagerhaltung in Wiesbaden.*

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“**Winter 1893/94**

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Unübertroffene Specialität!!**Zahn-Krystallin,**

hochfeine Zusammensetzung,

macht die Zähne blendendweiss und erhält sie gesund. Nur allein
nicht zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **Karl Bremel,**
Rheinstr., L. Henninger, Friedrichstr., Karl Reinhardt,
Burgstr., Oskar Siebert, Tannusstr., Otto Siebert, Marktstr.,
Franz Spiessberger, Bahnhofstr., Max Schüler, Neugasse,
Paul Wielisch, Kl. Burgstr.

HühneraugenRadiale Entfernung der
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.Convert m. 12 Plates 70 g., pr. Brief 50 g.
Kahnemann & Co., Hamburg.

Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:

G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

(Hae. 3351/9) 188

Trockene Zimmerspänezu haben Moritzstrasse 72 und auf dem Platze
dieselbst. 23176**Vorzügliche Äpfel** per Kumpf 20 Pf. zu haben
Adolphstrasse 5, Stb. rechts 2 St.**Kinder-Mäntel**

in grossartiger Auswahl

in den Preislagen von 3-30 Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32.

20048

neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

Neu!

Patent-Zithern (neu verbessert).

Thatsächlich von jedem in 1 Stunde

nach der vorz. Schule ohne

Lehrer und ohne Notentennisse

lernbar. Grösse 56x36 Cmt., 22 Saiten, hoch-

fein und haltbar gearbeitet, Ton wunder-

voll (Pracht-Zustr.). Preis nur Mk. 6.- mit

Schule und allem Zubehör. Preisliste gratis

und franto. O. C. F. Miether. Instrum.-

Fabr., Hannover. (acta. 8256 A) 192

J. Rausch, Schirmfabrikant,
Goldgasse 2a, Goldgasse 2a,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Regen- u. Sonnenschirmenfür Damen, Herren und Kinder
von den einfachsten bis zu den
hohellegantesten zu billigsten Fabrik-
preisen. 21804Repariren u. Ueberziehen wird
schnellstens und billigt besorgt.

Achtungsvollst

J. Rausch, Goldgasse 2a.

Rechte naturreine polnische Tafelbutter versendet täglich in
Postcolli, netto 9 Pfd., gegen Nachnahme à 8 Mk. 50 Pf. portofrei.
Victor Mackler, Rydzow 52, Galizien.

Reiner Bienenhonigzu verkaufen Dam-
bachthal 4, Wart.**Verschiedenes**

Eine erste süddeutsche **Malzfabrik** sucht für Wiesbaden und Um-
gebung einen bei den Brauereien gut eingeführten, möglichst branchekundigen

Vertreter.Gefl. Offerten unter **C. 2074** an

(Nbg. a 187/11) 192

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**Tannus-Hotel**

empfiehlt seine Lokalitäten zur Abhaltung von
Festlichkeiten jeder Art, wie Hochzeiten, Bälle,
Diners, Soupers etc. 23116

J. Schmitz-Vollmuth.**Blinden-Anstalt.**

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Zögling **August Klein** zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

G. durchaus perf. Schneiderin f. Stundsch. Frankenstr. 4, 1 r. 23188

Stühle

jeder Art werden billig geschloffen, reparirt und polirt
in der Stuhlmanufaktur von 17694
K. Kappes, Friedrichstraße 38.

Modes!

Sämmtliche Putzarbeiten w. geschmackv., schnell u.
billig angefertigt Dohlemerstraße 18, W. P.
Anfertigen von Herren- und Damen-Garderoben, sowie Ausb.,
Reinigen, Aufarbeiten besorgt schnell und billig 23570
**Joh. Hartmann, Herren-Schneider,
Selenenstraße 14.**

Costüme

und Hauskleider werden zu mäßigen Preisen
angefertigt Dranienstraße 27, Stb. 1 Tr.

Costüme

werden bei tadellosem Sitz f. 8 Mk. angefertigt
Blatterstraße 4, Frontp.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den elegantesten
unter Garantie für tadellofen Sitz bei billiger
Berechnung angefertigt. Näh. Kirchgasse 24, Eingang Al. Schwal-
bacherstraße 2, 2 links. **Frau E. Grün.** 23333

Costüme

Eine Frau f. Kunden z. Weiszeugn. u. Ausb. Hellmundstr. 49, 3.

Stidereien!

Ein Posten hochfeiner Stidereien, gez., angef. u. fertig, enorm
billig! Kunststickeri Neugasse 9. 21873

Die Wasch- u. Bügel-Anstalt von Frau F. Weis,

Nerostraße 23, Part.,
empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels u. Herrschaften bei
sauberster Ausführung u. pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen.

Wäsche zum bügeln wird jeden Tag angenommen Walramstr. 8, P.
prompter Bedienung. 23344

Corsetten

werden gewaschen, reparirt und fäçonirt bei
A. Fischer, Corsettiere, Wellstr. 43, 1.

Corsetten

Eine geübte Heiseurin wartet noch einige Kunden.
Bahnhofstraße 20, Stb. links, bei **Bernhardt.**

Baugrund

kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke
der Uhländstraße. 22748

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
6 bis 10 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kindergärtnerin zu zwei größ. Kindern bei Fremden, Köchin
nach England, zwei perfecte Köchinnen, vier Alleinmädchen,
w. kochen können, f. Ritter's B., Inh. Löh, Weberg. 15.

Für Januar 1894 suche ich eine perfecte durchaus zuverlässige

Verkäuferin,

welche die Kurz- u. Modewaaren-Branche genau kennt. 23555
W. Thomas.

Eine Arbeiterin sofort gesucht Saalgaße 4/6, 2 St.
Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erl. Morikstr. 9, P. 22692

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Nerostraße 23, Part.

Eine durchaus tüchtige gut empfohlene Was-
frau wird in feines Herrschaftshaus, wochst Jahres-
stelle, sofort gesucht. Offerten unter **K. L. 226**
an den Tagbl.-Verlag.

Eine Waschfrau auf gleich gesucht Adlerstraße 28, im Laden.

Ein Monatsmädchen für Morgens von 7-10 Uhr gesucht
Neubauerstraße 10, 2 St.

Gef. fein bürgl. Köch. u. n. Alleinmädch. g. St. Bär. Varenstraße 1, 2.

Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht Langgasse 5. 22842

Ein Dienstmädchen

gesucht Wellstr. 28. 23296

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann,
gesucht Michelsberg 10. 23061

Ein braves kräftiges Mädchen vom Lande
wird auf 1. Dez. für Küchen-
und Hausarbeit gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 23429

Ein in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrendes
Mädchen für sofort gesucht. Näh. bei
J. Stamm, Gr. Burgstraße 7. 23355

Dienstmädchen gesucht Bahnstraße 1, Part.

Gesucht sofort eine Beisitzerin neben Chef, ein Hotelzimmer-
mädchen, eine angenehme Jungfer, welche Kleider machen
kann, eine fein bürgerliche Köchin, ein Kindermädchen,
18 Jahre, eine Verkäuferin, eine Weiszeugbeisitzerin.
Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht mehrere Alleinmädchen, drei Küchenmädchen (Hotel),
ein Mädchen zu e. Dame. Bär. Germania, Säfergasse 5.
Ein junges starkes Landmädchen gesucht Konien-
straße 4, 1. 23202

Nach Paris

suche ein Alleinmädchen, welches fein
bürgerl. kocht, in fl. Familie auf gl.
o. 1. Jan. (30 Fr.). Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Auf sogleich gesucht

ein junges Mädchen für häusliche Arbeit (tagsüber) Abeggstr. 8, 1. St.
Ein braves ehrliches Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht
Ellenbogengasse 9, Korbladen.

Hausmädchen, solid u. reinf., sucht sof. Eichhorn, Herrnmühlgasse 8.

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Wellstr. 27, 1.

Gesucht in fl. feine Familien (zwei bis drei Pers.) einige im
Kochen bew. Alleinmädchen, sowie ein Kindermädchen nach
Mainz. Central-Bür. (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. gut empf. Mädchen f. sofort St. Müller's Bür., Wegberg. 14.

Ein braves reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht
M. Hanaa, Geisbergstraße 2, 2 St. 23553

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht
Langgasse 10, Schirmfabrik. 23554

Alleinmädchen, evangel., welches die Hausarbeit
versteht und gut kochen kann, von einer kinder-
losen Herrschaft gesucht. Adresse im Tagbl.-
Verlag zu erfragen. 23602

Besseres Kindermädchen, gewandtes Büffetmädchen eine
Beisitzerin, ein Hausmädchen für Fremdenbesuche, fein
bürgerl. Köchin, Alleinmädchen für hier u. außerhalb u. Küchenmädchen
gegen 18-20 Mk. Lohn gef. d. **Grünberg's B., Goldgasse 21, Lab.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildetes Fräulein (Norddeutsche) sucht zum 1. Februar
oder später Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin,
auch zu größeren Kindern. Dasselbe würde auch ins
Ausland gehen. Offerten unter **W. L. Hauptpostlagernd.**

Tüchtige selbstständige Verkäuferin mit la. Referenzen sucht
anderweitiges Engagement. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23458

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre in einem Kurz- und Modewaaren-
Geschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin in ähnlichem Hause
per sofort oder 1. Januar. Offerten unter **W. K. 219** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein f. Mädchen, welches schon in einem Blumengeschäft thätig war, sucht
Stelle. Hellmundstraße 45, Mittelb. Part.

Mädch. f. Weib. l. Weibz. u. Ausb. in u. a. d. H. Dranienstr. 23, Mtb. 3?

Ein tücht. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 21, Dachl.

Putzfrau sucht Beschäftigung (Waschen), auch Aus-
b. hülfsstelle. Taunusstraße 37, Part.

Ein junge Frau sucht Arbeit im Bogen, Monatsstelle oder Abends einen
Laden zu putzen. Michelsberg 5.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Monatsstelle.
Lehrstraße 35.

Zwei anständige fleißige Mädchen suchen Monatsstelle (Vor- und Nach-
mittags). Näh. Emserstraße 25, 2 St.

Eine Frau empfiehlt sich im Nachmachen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23528

Eine rein bgl. Köchin, welche Hausarbeit versteht, empfiehlt
Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Empf. tücht. zuehl. Köchin, sowie n. Hausmädchen. Bär. Varenstr. 1, 2.

Ein junges Mädchen, im Nähen u. in häusl. Arbeiten bew.,
sucht auf sogleich Stellung zu einer Dame oder in größeren
Kindern. Näh. Stittstraße 24, Gartenh. 1. St. 1. 23559

Ein junges Mädchen (Norddeutsche), im Schneidern, Hand- u. Hausarbeit
geübt, sucht Stelle als Kinderfräulein oder feines Hausmädchen. Nach-
fragen Wilhelmstraße 10, Part.

Tüchtiges kräftiges Mädchen, gut empfohlen, f. sof. Stelle. Schachtstr. 4, 1.

Herrschfts-personal jeder Branche empf. B. Germania, Säfergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht für eine Cigarrenfabrik in Russland (bei Warschau)
ein tüchtiger Werkführer, der einige Jahre in dieser Branche thätig war.
Off. an **A. Ellasberg, Gr. Burgstraße 14** bei Frau **Siechmann.**

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, auf
dauernd gesucht Dranienstraße 40.

Jung. ang. Kellner sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 23596

Ein solider Fuhrknecht mit guten Zeugnissen gesucht
Wegberggasse 22. 23613

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann sucht Stellung als Buchhalter oder
Verkäufer. Caution kann gestellt werden. Offerten beliebe
man unter **V. K. 218** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Schneider, 16 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Näh.
Schwalbacherstraße 81, Stb. 1 St.

Ein verb. Mann, Tapezierer, f. irgendwelche Besch. Such
wird Ausläuferstelle ang. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23600

Heute und morgen von 5 Uhr an über die Straße:

„Gefüllter Truthahn“, Port. 1 Mt.

C. Milian, Koch, Karlstraße 7.

Anfertigen von Festessen.

28591

Verschiedene Sorten gute Kartoffeln
per Mtr. 3.50, 3.80 u. 4 Mt. sind zu haben bei
R. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Fremden-Verzeichniss vom 1. Dezember 1893.

Adler.	Dr. Kempner's Augenklinik.	Becker, Kfm.	Cöln	Tannhäuser.	Hotel Weiss.
Brücker, Kfm. Dülken	Maus, Fr. Ruppertshofen	Becker, Fr. Cöln	Menges, m. Fr. Ems	Deuss, m. Fr. Langerfeld	
Fabisch, Kfm. Breslau	Maus, Fr. Ruppertshofen	Wenzel, Kfm. Berlin	Sporerth, Kfm. Deggendorf	Deuas. New-York	
Schwarzer Bock.	Sanator. Lindenhof.	Weisses Ross.	Fellbach, m. Fr. Stettin	Assmann. Gießen	
Manskopf Frankfurt	Lange. Nieder-Olm	Siegfried, Justiz. Dessau	Seibe, Secretär. Coblenz	Hybbereth, Kfm. Elberfeld	
Deutsches Reich.	Nassauer Hof.	Privathotel	Klassen, Dr. med. Verden	Götze, Postinsp. Frankfurt	
Veidt. Niederlahnstein	Bür, Fr. Hamburg	Russischer Hof.	Tannus-Hotel.	Zauberflöte.	
Beck, Kfm. Frankfurt	von der Lippe. Düsseldorf	von Seniavin. Petersburg	Dörrenberg. Ränderroth	Jordan, Schriftst. Weimar	
Einhorn.	Nonnenhof.	Cornil. Ingen. Gilly	Meyer, Kfm. Berlin	Feller. Braubach	
Kunze, Kfm. Dresden	Beien, Kfm. Wald	Zur Sonne.	Kamp, Kfm. Höhr	Sturm. Braubach	
Strauss, Kfm. Frankfurt	Mesters, Kfm. Bielefeld	Leyer-Buchbaum. Frankfurt	Sack, Rent. Bamberg	Timm. Braubach	
Sittel. Ems	Pies, Kfm. Trier	Balzer. N.-Valmenach	von der Lippe. Anklam	Friesenhahn, Fr. Thalheim	
Eisenbahn-Hotel.	Wollmann. Kaiserslautern	Zwak, Kfm. Rosenheim	Baron Paolo Saloi. Italien	Fröhlig, Fr. Thalheim	
Kuhzimerh, Kfm. Leipzig	Krämer, Kfm. Mannheim	Seemann. Mainz	Bauer, Fr. Duisburg	Kremer, m. Fam. Buchholz	
Europäischer Hof.	Baumgärtel, Kfm. Plauen	Eckel, 2Hrn. Dachsenhausen	de Pury, m. Fr. Neuschatel	Hofmann, Fr. Becheln	
von Madden, Fr. Stockholm	Arnoldi. Waltershausen	Clos. Dachsenhausen	Hotel Victoria.	Kapp. Liesenfeld	
v. Kłowski, m. Fr. Mainz	Rhein-Hotel.	May, m. Fr. Falkenborn	von Eynera, Dr. Barmen	Hohl. Dachsenhausen	
Grüner Wald.	Emden, Kfm. Hamburg	Obel. Dachsenhausen	Hupfeld, Pr.-Lieut. Verden	Schmitt. Becheln	
Schmidt, Kfm. Darmstadt	Rose.	Metz. Dachsenhausen	Wälfing. Barmen	In Privathäusern:	
Diller, Kfm. Worms	Fortey, Fr. Bristol	Assmann, m. Fr. Würzburg	Cohen, Fr. Dresden	Pension Margaretha.	
Vier Jahreszeiten.	Goldenes Ross.	Agostin. Lausanne	Hotel Vogel.	von der Oelsnitz, Dr. Nizza	
Wojke, Dr. Cöln	Fährlich, Kfm.	Spiegel.	Holthaus, Kfm. Höchst	Webergasse 8.	
Benckiser, m. Fr. Pforzheim	Schloss Philippsruhe	Monnard. Darmstadt	Goldberger, Kfm. Wien	Boele. Kampen	
		Goring, Oberst. Neu-Seeland			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Branderhand.

(22. Fortsetzung.)

Roman von Doris Freilin von Spätkgen.

(Nachdruck verboten.)

11. Kapitel.

„Was bist Du für ein seltsames Wesen, Joachim, voll Selbstverleugung, Muth und ...“

„O, bitte sei doch still, Aru, ich ertrage es nicht, in solcher Weise über mich sprechen zu hören, weil dabei unwillkürlich der Gedanke in mir aufsteigt, welche harten Worte Alle über mich sagen werden, wenn Dr. Leisingers gewagtes Experiment mißglückt — wenn ...“ sie stockte.

„Du mußt nicht so schwarz sehen, Bäschen, gerade Du warst es ja bis jetzt, aus deren liebevollem Zuspruch ich Trost und Hoffnung schöpfte. Haben wir plötzlich die Rollen getauscht?“ klang es neckend, allein in schmerzlichem Tone zurück.

„Vielleicht, Better, denn siehe, seither trugst Du die Verantwortung dessen, was uns zu bitteren heimlichen Gesprächen und Gängen nach dem feindlichen Gebiete veranlaßte, jetzt muß ich mit meiner kleinen, unwichtigen Person, mit meinem Rufe dafür einstehen, daß diese grausame Täuschung zu des armen Carlos Heilung führen soll. O, Aru, begreift Du nicht, welche furchtbare Angst ich darum zu erdulden habe?“

„Arme Kleine, ja gewiß, ich fühle mit Dir, ist doch der davon abhängende Erfolg von ebenso schwerwiegender Bedeutung für mich — wie für Dich,“ sagte Archibald bewegt.

„Du wirst sie jetzt wiedersehen, Aru, das muß Dich aufheitern,“ flüsterte das junge Mädchen sanft.

„Jedes Glück ist für mich mit Sorge und Pein verknüpft, weil ich entweder hier oder dort ein Unrecht begehe! Ich tröste dem Gebot des Vaters durch diesen heutigen Schritt, und will daher ein ahnungsloser Drucker von meiner Brust nicht weichen,“ entgegnete der Seemann kühl.

„O, zeige Deinem jungen Weibe ein heiteres, sorgloses Gesicht. Wozu die Arme, die ohnedem genug zu dulden hat, durch unsere Besprechungen noch mehr beunruhigen! Ich habe viel sehr lieb gewonnen und begreife, daß ein Wesen wie sie des schwersten Kampfes wohl werth ist.“

Archibald schwieg und drückte nur bedeutungsvoll die kleine Hand des unerfahrenen Mädchens.

Better und Cousine hatten sich, nachdem man das Abendessen gemeinsam eingenommen, von der übrigen Gesellschaft ein wenig abgesondert und standen jetzt, von einem auf Marmorsäulen ruhenden hohen Wandschirm halb versteckt, am Fenster in der Fürstin Salon. Im Gegensatz zu dem durch buntfarbige Lampenglocken rötlich schimmernden Lichte des großen Zimmers war durch den Reflex, den der am Himmel befindliche Vollmond warf, der Platz, wo Archibald und Joachim standen, in bläulich kalte Beleuchtung gehüllt, die ihre Gestalten mit magischem Schimmer umfluthete. Es fiel auch Niemand besonders auf, daß die beiden jungen Verwandten sich so angelegentlich unterhielten; nur in der Nähe des Ausgangs, auf ein kleines Tabouret, hatte sich Prinz Carlos niedergelassen, dessen unklare Blicke jede Bewegung des jungen Paares zu verfolgen schienen, was den für gewöhnlich mühen apathischen Zügen des Leidenden einen völlig veränderten Ausdruck gab. Dabei schien er in seine Beobachtungen so vertieft, daß er die Annäherung Dr. Leisingers gar nicht gewahrt hatte, welcher plötzlich mit der heiteren Anekdote an ihn herantrat:

„Ein hübsches Paar, diese beiden jungen Menschen dort drüben, fürwahr! Und wie sie gerade jetzt, vom matten Mondlicht umflossen, dastehen, das weiße Gewand des Mädchens und der leichte Anzug des Prinzen kaum absteckend gegen den hellen Hintergrund; da das Ganze ein wenig verschwommen erscheint, könnte man wirklich meinen, ein Bild der modernen französischen Schule, des sogenannten „plein air“ vor sich zu haben. Interessiren Sie sich nicht für Gemälde, Prinz? Ich dachte, Sie machten dieselbe Beobachtung wie ich. Wie?“

„Nein — ich hasse Bilder,“ erwiderte schroff der Angeredete und erhob sich rasch, als ob er einer Unterhaltung mit dem Professor zu entfliehen wünschte.

„Nun, was haben Sie, Prinz? Schon wieder übler Laune? Oh — Sie sind gar zu nervös — das kommt vom allzu vielen Sturdenhoden. Gewiß, Seine Durchlaucht erzählten mir, Sie seien früher täglich mehrere Stunden gegangen, jetzt laufen Sie höchstens einmal um das Schloß herum. Bei Ihrer kräftigen Konstitution erzeugt dieser Mangel an Bewegung nur blaues Blut und in Folge dessen, erhöhte Reizbarkeit. Wissen Sie was, Prinz,

ich denke, wir spazieren noch ein Stündchen durch den Park, der Abend ist wie dazu geschaffen. — Kommen Sie!"

"Nein, Herr Professor, nein, lassen Sie mich, ich bin — bin müde; warum müßt Ihr mich immer quälen," entgegnete Carlos ungeduldig und gereizt. Die heitere Miene im sonst so ernstesten Angesicht des Arztes verschwand auch jetzt nicht. Er versuchte sogar mit Herzlichkeiten des Kranken Hand zu fassen und sagte halb vorwurfsvoll:

"Mir scheint, Sie werden erleichtert aufathmen, wenn Sie meiner lästigen Person bald ledig sind, Prinz. Das ist aber kein sehr beglückendes Gefühl für Jemanden, der sich für Wochen hindurch redlich Mühe gegeben hat, mit seinem bißchen Wissen und Können Ihnen hilfreich beizustehen!"

Ein eigenthümliches Lächeln glitt über des Leidenden Gesicht — als ob eble, weiche Herzensregungen mit jenem finsternen Dämon, der das Gemüth des unglücklichen Mannes seit Jahren beherrschte, einen wilden Kampf zu bestehen hätten, dann sank die breitschultrige Gestalt sichtbar zusammen, und in fast kläglichem, knabenhafter Mangellichkeit brachte er stammelnd hervor:

"Nicht zürnen — nicht zürnen, Herr Professor. Ich weiß ja, Sie haben in Allem Recht, und ich fühle mich auch viel — viel besser — seit Sie hier sind. Nur schauen Sie mich nicht immer so durchbohrend an — das macht mir — Schmerzen — hier oben im Kopf."

Mit beiden Händen griff Carlos nach der verhängnißvollen Stelle.

"Sie müssen sich nichts Thörichtes einbilden, Prinz. Ich blicke Sie nicht anders an, als alle übrigen Menschen," versetzte der Arzt wieder in seiner knappen Art halb verweisend.

"Wirklich nicht? Nun, so will ich mit Ihnen gehen. Ja, es ist schön, und die kühle Luft thut meinen Nerven immer gut."

Bei diesen hastig gesprochenen Worten schaute er jedoch verstohlen nach dem am Fenster befindlichen Wandschirm hinüber. — Der Platz war leer. Archibald und Joachima hatten unmerklich das Zimmer verlassen.

"Gut, dann gehen wir." Dr. Leisinger schaute nach der Uhr.

"Welchen Weg wünschen Sie zu nehmen, Prinz?"

"Es ist mir Alles einerlei," gab dieser, wieder in den düsteren trostigen Ton verfallend, zurück.

"So, ich denke, wir schreiten durch den Garten-Salon über die Terrasse, wo es Abends am schönsten ist," antwortete der Arzt.

Mit herabgebeugtem Haupte, ohne von diesem Einwurf Notiz zu nehmen, ging der Kranke an Dr. Leisingers Seite her. Erst als Beide auf der todtstillen, von balsamischen Blumendüften erfüllten Terrasse angelangt waren, richtete Carlos sich empor und ließ die Blicke, wie suchend ringsumher schweifen.

Dr. Leisinger that, als bemerke er das nicht, und faßte seines Patienten Arm, indem er ihn rasch nach der Treppe zog. Von dort aus vermochte man die nächsten, in das Dunkel des großen Parkes hineinführenden Wege genau zu übersehen. Der helle Kiebs derselben schimmerte im Mondschein beinahe silberglänzend, und die Schatten der auf den Rasenplätzen stehenden Bäume zeichneten sich in scharfen Kontouren darauf ab.

Professor Leisinger sog die weiche Nachtluft mit wohligem Behagen tief athmend ein und fragte unbefangen:

"Nicht wahr, Sie bereuen es doch nicht, mich begleitet zu haben, Prinz? Es ist wirklich ein selten schöner Abend."

Der Angeredete rührte sich nicht und starrte mit unheimlich glühenden Blicken nach einem etwa dreißig Schritte von der Terrasse entfernten Koniferengebüsch hinab, in dessen Schatten sich zwei Gestalten leise hin und her bewegten.

"Nun was erblicken sie dort, Prinz? Wirklich, Ihr Gesichtsausdruck gleicht jetzt aufs Haar dem eines leidenschaftlichen Jägers, der ein seltenes Wild erspäht. Vielleicht ist's ein Fasan — oder ein Rehbock, der sich aus dem Forste verirrt hat?"

Ein leises höhnisches Lachen war die Antwort, worauf der Prinz in kurzen Sätzen hervorrief:

"Ja — ein seltenes Wild — ein seltenes — Wild. Pst — Doktor — sie sind es ja! Dort — jetzt schreiten sie hinunter in den breiten Weg!"

"Ah, fürwahr, welch' saubere Entdeckung! Das ist nun doch etwas gewagt! Ihr Bruder Archibald und Prinzessin Joachima, das schöne, von mir bewunderte Paar!" lachte sichtlich amüsiert

der Arzt, wobei er jedoch keinen Blick von dem neben ihm stehenden jungen Mann wandte. Mit vorgebeugtem Kopfe und laut röchelnder Brust stierte dieser nach dem Gartenwege hinab.

"Aha, wie ich sehe, sind Sie überrascht, mein Prinz. Ihrem streng moralischen Sinne erscheint solch' Gebahren ganz fremd und unbegreiflich. Sie besitzen köstliches Blut. Aber die Seelen sind ein lockeres Volk und verstehen es nur zu gut, Mädchenherzen zu bethören," flüsterte Dr. Leisinger seinem Patienten leise zu.

Regungslos, die rechte Hand in die Brust vergraben, verharrte der Prinz auf seinem Plage, während der Arzt heiter fortfuhr:

"Arm in Arm im vertraulichsten Geflüster, à la bonne heure, schauen Sie nur einmal genau hinüber, mich dünkt die kleine reizende Prinzessin hat ihren Kopf auf des Seemanns Schultern gesenkt. Geahnt habe ich dieses poetische Liebesverhältnis wohl schon längst, aber ich vermuthete nicht, daß es schon so weit gediehen sei. Nun, freuen Sie sich nicht über diese allerliebste Schwägerin, Prinz?"

Nur ein eigenthümlicher gurgelnder Laut drang über Carlos Lippen, und als Professor Leisinger ihn scharf ins Auge faßte, sah er, daß er am ganzen Leibe zitterte, daher sagte er rasch:

"Ich dachte, wir überlassen jetzt das zärtliche Paar seinem Schicksale und lenken unsere Schritte nach dieser Seite hin — denn länger auf dem Beobachtungsposten zu stehen, erscheint mir als grobe Indiscretion. Ich verehere Ihren Bruder sehr und möchte ihn nicht kränken."

Wieder ergriff der Arzt des Kranken Arm, allein in wild hervorbrechendem Zorn hatte dieser sich losgerissen und war die Hälfte der steinernen Terrassentreppe hinabgeeil.

"Nicht doch, Prinz, nur keinen Gelat," mahnte, obgleich vorwurfsvoll, doch lächelnd und nicht im geringsten Argwohn schöpfend, Dr. Leisinger, während er bedächtigen Schrittes folgte. Jedoch schienen diese Warnung den Leidenden zur Opposition zu reizen.

Neulich einem trostigen Kinde, das seiner Wärterin zu entschlüpfen suchte, lief er die letzten Stufen hinab. Dort schleuderte er den Hut vom Kopfe, als ob der Druck desselben sein armes Gehirn belaste, und rief in unheimlich zischenden Lauten zurück: "Verflucht sei diese Stunde! Ich bin kein Narr — und noch hundert Mal vernünftig genug — um zu begreifen — daß Sie — Sie mit diesen Beiden dort ein falsches, schändliches Spiel treiben, daß Sie sich über Joachimas Liebe zu Archibald freuen und mich Unglücklichen verspotten. Ich — ich verachte — Sie!"

"Prinz, welche Idee. Durch solche Worte beweisen Sie wirklich, daß Sie nicht vernünftig sind. Ich befehle Ihnen als Ihr Arzt sofort zurückzukommen," klang es jetzt in eiserner Strenge zu dem sich bereits mehr und mehr Entfernenden hinüber.

Ohne von dieser Scene Kenntniß zu nehmen, wandelten Archibald und Joachima währenddem den Kiesweg entlang dem Parke zu.

Für Sekunden taumelte der Angerufene und schwankte unsicher von einer Seite zur anderen, als ob seine Knie ihm den Dienst versagten. Aber ebenso rasch schnellte er wieder straff empor und lief, den linken Arm drohend zum Himmel erhoben, weiter vorwärts.

Jetzt hemmte Dr. Leisinger seine Schritte und flüsterte zu sich:

"Sei es drum! Seine Kräfte schwinden sichtlich — er erreicht sie nicht mehr, noch wenige Sekunden, und er liegt besinnungslos am Boden. Das Fieber glüht bereits in seinen Augen. Armer Prinz, das waren Höllenqualen für Dich. Aber es mußte sein — er wird . . ."

Doch noch ehe der Arzt seinen Gedankengang zu vollenden vermochte, prallte er tödtlich erschrocken zurück. Durch die Stille der Nacht ertönte plötzlich ein scharfer kurzer Knall — dann ein gellender Schrei, worauf ein lautes schrilles: "Ja Hülfe — Hülfe!" zu ihm herüberklang. — — —

"Allmächtiger Gott, was ist das?" Vor Dr. Leisingers Blicken stimmerte es, und nur so viel vermochte er fürs Erste zu erkennen, daß dort, wo soeben noch das junge Paar lustwandelte, händelnd eine weiße Gestalt auf- und ablief, während kaum zehn Schritte von dieser entfernt Prinz Carlos in die Knie gesunken am Boden lauerte. Und Archibald? Von Entsetzen gepackt, ließ der Arzt seine Augen umherschweifen. Wo war Archibald? —

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 563. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 2. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Samstag, den 9. Dezember l. J.,

Morgens 10 Uhr,

wird in dem Geschäftslokal des Unterzeichneten,
Helenenstraße 2, 2, ein

Restkaufgeld von 6000 Mk.

öffentlich zwangsweise versteigert. 460

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

**Schleidt,
Gerichtsvollzieher.**

Krieger- und Militär-Verein.

 Heute Samstag, den 2. d. M., Abends
9 Uhr:

General-Versammlung

Im Vereinslokal, Neugasse 15. 318

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag, den 2. Dezember, Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet. Der Vorstand.

Kalbfleisch,

pr. Qualität, per Pfund 50 Pf. empfiehlt 23615

**Louis Gandenberger, Metzger,
Webergasse 50.**

Klostermühle.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Wickelhuppe,

 wozu freundlichst einladet Louis Möhn.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Heute Samstag, den 2. Dezember,

Abends 8 Uhr,

im Römersaal:

III. Stiftungs-Fest,

bestehend in

**Abend - Unterhaltung
mit darauffolgendem Balle,**

worauf wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die dazu
geladenen Gäste nochmals höflich aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung der Einladungen
gestattet werden.

Restauration Turn-Verein,

Hellmündstraße 33.

Heute Samstag Abend:

Wickelhuppe.

Morgens: Weißfleisch mit Sauerkraut, wozu
freundlichst einladet 23506

Fr. Buseck.

 Zweifels. Stoffsopha nebst 2 Stühlen, Ueberzug wahlbar, eine
Plüschgarnitur, Sopha und 4 Stühle und eine Ottomane billig
zu verkaufen bei 23379

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Die verehrlichen Interessenten, welche mich mit Bestellungen von

Briefpapieren mit Monogrammen und Wappenprägungen

bei reichhaltiger Mustervorlage, zu Weihnachtsgeschenken bestimmt, beehren wollen, ersuche ich um baldgefall. Aufgabe
um prompt liefern zu können.

Gleichzeitig empfehle ich eine unerreicht grosse Auswahl von

Briefpapieren, glatt und verziert,

der auf diesem Gebiete tonangebenden deutschen Industrie, sowohl Neuheiten in Formen, Farben, Ausstattungen, als
auserlesenen Qualitäten. Auf die als **Specialität** vorrätigen

Combinations-Briefpapier-Cassetten

in practischen Zusammenstellungen und hocheleganten Ausstattungen, vom billigsten bis zum feinsten Genre, erlaube mir,
ganz besonders aufmerksam zu machen. 23609

Papeterie L. Blach,

Webergasse 15, gegenüber dem Herrn Hofconditor Röder.

Mieth-Verträge

verdingt im Verlag,
Langgasse 27.

Wer billiger und besser wie überall kaufen will, der gehe nur ins
Leipziger Parthiewaarengeschäft
Seidenstoffe, Tag- und Abendfarben, Robe in
Kleiderstoffe und Cachemir, in all. Neben-
Cheviots und Buckskins, Rest z. Aus. 9 Mk.
Gardinen in schönsten Mustern à Fenster von
2 Mk.
Nur Regenmäntel mit abnehmbar. Pelzrinne
moderne Elegante Winter-Jaquetts 6 Mk., Winter-
futter 9 und 10 Mk., Kindermäntel 3 Mk.
Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Meine Geschäftslokalitäten
bleiben bis Weihnachten jeden 23608

Sonntag
bis 7 Uhr Abends
geöffnet.
Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.

Eine Sendung

frischer schwerer



Waldhafen

à Mark 3.20 eingetroffen. 23601

Frische Rehziemer u. Hasen.
Geflügelhandl. Grabenstraße 34.
J. Geyer II.

Schwalbacherstraße 43 wird heute Morgen eine prima Kuh aus-
gekauft per Pf. 42 Pf.

Bei jetziger Jahreszeit —
in jedem Haushalt.

Voigts Lederfett nach einstimmig.
Urtheil aller
Jäger.

Förster, Offiziere, Soldaten, Arbeiter,
Landwirte, Gärtner, Fischer, Schiffer etc.
vor Allem auch jeder Hausfrau, das anerkannt
Beste, um Schuhe und Stiefel weich, wasserdicht
und dauerhaft zu machen, ohne das Glanzwischen zu
hindern und das Leder zu verderben, wie viele billige
und schlechte Nachahmungen. Man achte genau auf
Etiquette **Th. Voigt, Würzburg** und nehme
und Firma **Th. Voigt, Würzburg** kein anderes.
In Dosen zu 10, 20, 40 und 70 Pf. zu haben in
Wiesbaden in den Drogerien **Ed. Brecher, Oscar**
Siebert und Carl Zeiger, sowie bei **Th.**
Kumpf, Col., Wabergasse, W. Braun Wwe.,
Moritzstrasse. (M. à 3840) 192

Frischgeschossene schwere



Waldhafen,

Hirsche und Rehe
im Ausschchnitt,

sowie alle Arten Geflügel in größter Auswahl empfiehlt

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügelhandlung,
Marktsraße 12.

Telephon 76.

23619

Pr. Qualität Hammelfleisch per Pfd. 50 u. 60 Pf.,
Kalbfleisch, Roastbeef und Lenden
im Ausschchnitt zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 23593

H. Mondel,
Ellenbogengasse 8.



Heute: Nebelsuppe
Gemeindebadgäßchen 6 bei R. Apel.

Einwickel-Seiden-Papiere
(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert
sehr preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.



Thee.

E. Brandsma, Amsterdam.

Besonders wird hingewiesen auf
Melange F. = Mk. 4.— per Pfund.

Käuflich bei: F. Blank, Bahnhofstrasse 12.
Wwe. W. Braun, Moritzstrasse 21.
D. Fuchs, Leber Nachf., Saalgasse 2.
Oscar Siebert, Taunusstrasse 42.
Otto Siebert, Markt 10.
J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

128

Es wird speziell darauf aufmerksam gemacht, dass mein Thee **netto** abgewogenen Paqueten, welche mit meiner Firma, obenstehender Trade-Mark und Verkaufspreis versehen sind, zu haben ist.

Kaufgesuche

Ans u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
niden, Kupferstichen, Porzellanen u. bei 16049
J. Chr. Glücklich, 2. Herosstrasse 2, Wiesbaden.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand-
heute u. zählt am höchsten Fr. Gerhardt, Taunusstrasse 25. 20322

Größte ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen
Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.
H. Friediger, Goldgasse 10.

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Wiehgergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe u. s. w. Auf Bestellung komme
ins Haus. 20028

Samstag von früh 9 Uhr bis Abends
5 Uhr werden alte Zahngebisse angekauft
Würzburger Hof, Mauritiusplatz 4.

Pianino
wird zu kaufen gesucht. Off. unter E. E. 645
an den Tagbl.-Verlag. 22461

Ein gut erhaltenes gebrauchtes Pianino zu kaufen gesucht. Offert.
unter D. L. 224 an den Tagbl.-Verlag. 23597

Ein kleiner Cassen-Schrank zu kaufen gesucht. Offerten unter
H. D. 26 an den Tagbl.-Verlag. 22767

Kleine leichte Federrolle
zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23464

Gebrauchte Fahrräder
eine Anzahl sofort zu kaufen. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Ein Schlitten oder Chaise, gleich welcher Art,
aufs Land zu kaufen gesucht. Gest.
Off. beliebe man unter T. K. 210 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein eiserne Wendeltreppe gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter T. J. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchte Badewanne zu kaufen gesucht Moritzstrasse 17, Part.

Ein geb. Kuchenschrank zu kaufen gesucht.
Furch, Herrngartenstrasse 8, Stb.

Ruhbaumstämme kauft L. Debus, Hermannstrasse 30. 23298

Zu kaufen gesucht ein junger Hund aus edler Rasse
(wombalisch Mattenlänger oder Alpenpinscher). Schriftl.
Offerten unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein Viertel Theater-Abonnement, 1. Rangloge No. 7, ist billig
abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2.

Ein Achat Barterre-Loge (a. Platz) zu v. Näh. Tagbl.-Verl. 23607

Ein Achat-Abonnement 2. Ranggalerie (Vorderste) ist abzu-
geben. Näh. Neue Colonnade 35.

Seitfedern u. Daunen b. zu verk. Ellenbogeng. 13, 1 St. 22607

Sch. Jltis-Muff, Boa u. Stauden b. abzug. N. i. Tagbl.-Verl. 23457

Ein Winterüberzieher für st. Mann zu verk. Michelsberg 9, 2 St. 22017

Ein neuer dunkler Paletot für mittlere Figur billig zu verkaufen
Schäpferhofstrasse 2, 3 St., Gdt der Langgasse.

Ein fast neuer Grad, für großen Herrn passend, preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23376

Geschätzte Bettdecken, Spitzen, Einsätze und versch. Häfelarb.
Hermannstrasse 17, 2 St.

Piano billig zu verkaufen, sowie ein schönes
Tigerfell Friedrichstrasse 45, Seitenb. 1.

Gelegenheitskauf.

Ein hochfeines schw. Pianino, kreuzförmig, Speisezimmer-Einrichtung
in Giden, Herren-Schreibtische, prachtl. Mah.-Damen-Schreibtisch, Spiegel-
schrank, Verticoin, Kameltaschenjobba, mehrere Büscheljobbas, Garnituren,
einzelne Sophas, ovale u. □ Autotantenische, Ausziehtische, Spieltische,
alle Arten Spiegel, Bilder, Kleiderstöße, Fremdenbetten, Waschkommode
u. Nachttische mit Marmor, Schaufelstuhl, Kommoden und Consolen,
Teppiche, Gasluster, Weilerpiegel, alle Arten von Speisekühlen, Chaise-
longue, Schlafdivan, Deckbetten und Kissen, Wasch-Garnituren, Kupfer-
Buddingformen, Küchenschrank u. s. w. Sammtliche Möbel sind gut erhalten
und werden sofort abgegeben 19. Zahnstrasse 19, Part.

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. Moritzstr. 30, 2 r. 20387
Eine Spieldoie, 6 Stücke spielend, zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21565

**Internationales neues und reichhaltiges Briefmarken-
Album (Schwaneberger)**, passend als Weihnachts-Geschenk, zu
verkaufen Schlichterstrasse 22, Part. 23246

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen,
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 23434

Neue prima gute Betten, eine elegante Polster-Garnitur
(Füllhornjacon) mit gewirkt bemustert. Kupfer-Büschelzug, 2 Ottomane,
1 schönes Herren-Sopha (Divan mit Holzfüßen), ein einfaches Sopha
mit braunem Damastbezug (45 Mt.), ein schwarz polirter Beistuhl,
Alles neu und gut gearbeitet, äußerst billig bei
Th. Sator, Tapezierer, Bahnhofstrasse 6.

Zwei pol. Bettstellen, h. Haupt, mit Springrahmen, beeth. Kog-
haarmatratzen, Reil, Deckbetten u. Kissen, sowie Woll- u. Seegrasmatr.
billig zu verkaufen Ellenbogengasse 13, 1 St. 22506

Al. moderne Plüschgarnitur v. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23159

Schönes Canape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23154

Ottomane mit u. ohne Bezug b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23155

Billig zu verkaufen sind folgende gebrauchte Möbel:
ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, ver-
sch. Bettstellen, Deckbetten und Kissen, spanische Wand, lach. und pol.
Tische, 1 Dbd. Stühle, Nachttische, Wäscheküchenschrank, Waschtische, Rauch-
tisch, werthvolle Kupfertische, einzelne Bettstellen, Koghaarmatratzen, eine
Kommode, 1 Confolischränkchen, 1 Gebreiteichen, 1 Schubreal, 1 Holzlasten,
Spiegel Helenestrasse 28, Hinterh. Part. 23527

Ein ovaler pol. Tisch billig zu verk. Saalgasse 4/6, 1 St. rechts.

Herrnarmaturen, 7, 1, versch. Möbel, Hausgeräthe, Kleider b. zu verk.

Ein f. Buffet billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, 5. 1. 22221

Eine fast neue Decimalwaage billig zu ver-
kaufen. Näh. Schwalbacherstrasse 11, im
Bäckerladen. 23428

Ein Brustschlüssel, ein Salon-Spiegel, eine Schlafzimmers-
Einrichtung billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23509

Ein leichter solb gebauter Landauer, ohne Sattler- und Lackier-
arbeit, sehr billig zu verkaufen bei
M. Hassler, Langgasse 48.

Zwei gebrauchte Landauer zu verkaufen Römerberg 23. 23120

Ein Kinderwagen zu verkaufen Hellmuthstrasse 21, 1 St.

Eine Rennmaschine, Pneumatik,
fast neu, Modell 1893, wegen Abreise für 160 Mt. zu verk. Dämerg. 13.

Zwei neue pneumath. Thürschlüssel bill. abzugeben
Schwalbacherstrasse 36, Gartenh. 2 St.

Nach gut erhaltenes Spiel (Tivoli) ist zu verk. Rheinstraße 55, 2.

Preiswerth abzugeben ein Ofen (Amerikaner), fast neu.
Näh. Wilhelmstrasse 42a, Götaden.

Ein braunes Pferd (6-7 Jahre alt, Wallach), sowie ein Schaf
mit 6 Wochen altem Lamm zu verkaufen Schwalbacherstrasse 37.
L. Hees. 23614

Eine Ulmer Dogge, 1 Jahr alt, groß, stark, wachsam, auf den Mann
dressirt, zu verk. Angesehen Samstag Helenestrasse 5, Stb. 1 St.

Ein zweijähriger Hund (Fox-Terrier) zu verk. Hartingstrasse 8.

Garzer Kanarien, gute Sänger, bill. abzug. Adolphsallee 41, Sout.
Schiersteinerweg 4 Grube Torfkuhl zu verkaufen.

Verschiedenes

Drehorgel gesucht,
welche Pieder spielt, für nächsten Mittwoch und Donnerstag. Näheres
Friedrichstrasse 22. 230

Eine tüchtige durchaus perfecte
Kochfrau empfiehlt sich zur Auskürse. Delaspestrasse 4.

F. E. Hübottter,

Posamentier,

Wiesbaden,

Mühlgasse 1,

empfiehlt

23616

sein reichhaltiges
Lager fertiger
Posamenten

zur Anfertigung
geschmackvoller u.
solider Arbeit.

Gespül abzugeben

Taunus-Hotel.**Verloren. Gefunden**

Reißzeug verloren (Taunusstr. bis Kapellenstraße). Gegen
Belohnung abzugeben Kapellenstraße 3, 2.
Verloren

wurden 2 **Thür-Schlüssel** am Wege Rheinstraße 73 bis 79. Der
Finder wird gebeten, gegen 2 Mk. Belohn. dieselben im Tagbl.-Verlag
zu erlegen. 23478

Ein kleiner schwarzer **Hund** hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält
eine gute Belohn. Adelsbaidstr. 71. (Kennzeichen fl. weiße Brust.) 23041
Ein **For-Terrier**, weiß mit schwarz. Baden u. schwarzem
Fleck auf dem Schwanz, entlaufen. Abzugeben

E. Weiss,

Reit-Institut, Louisenstraße 4.

Unterricht

**Wer ertheilt einem j. Mann
Unterricht im Schönschreiben?**

Offerten unter **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Für junge geprüfte Lehrerin, musikalisch, wird
Gefl. Off. erb. unter **P. J. 191** an den Tagbl.-Verlag.

Unterr. erth. eine Engl. Im Stuhl. 5 Mk. Dogheimerstr. 2, B. 1-3.

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen
Concertreisen mit Professor **August Wilhelmj**
habe ich mich in **Wiesbaden** niedergelassen
und ertheile 22180

Privatunterricht im Clavierspiel.Anfragen zw. 2 u. 3 Uhr **Oranienstr. 22, 1.****Rudolph Niemann,**

Claviervirtuose.

Prof. Nicole. Leçons de langue et de littérature française;
de lecture et de déclamation publique et privée. Leçons d'italien.
Dotzh. Str. 10. 2^{ème}. 21841

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von
Käthch. Neusser, Jabstr. 21, III. 20779

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Der Zeichne-Kursus

nach dem bis jetzt unübertroffenen **System Grande**, einschließlich des
neuesten Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-
Unterricht, Symetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale, beginnt
am 1. und 15. jeden Monats bei 22769
Louisenstr. 24. Frau **Auguste Roth**, Louisenstr. 24.

Pachtgesuche

Suche für 1. bezw. 15. März eine gut
gehende Wirtschaft mit einigen Fremden-
zimmern oder kleines Hotel in Mitte der Stadt zu pachten. Offerten
mit Preisangabe unter **W. II. 175** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Gestern Vormittag 11^{1/4} Uhr verschied nach kurzem, schwerem
Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Katharine Schmidt, geb. **Friederich**, aus Merenberg, im
63. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom
Sterbehause, Schachstraße 9a, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem Hinscheiden und bei der Beerdigung unseres lieben
Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Philipp Horne,

insbesondere der Familie **Schickel** und dem barmh.
Bruder **Efrens** für die aufopfernde treue Pflege,
sowie den Beamten der Straßenbahn für die schöne
Kranzspende sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Töchter

Lina und Elisabeth Horne
und Geschwister.

Für die Theilnahme bei dem Tode des

Fräulein Amalie Bickel

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

23606

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Wilhelmine Schäfer, Wwe.,

sagen wir hiermit unsern besten Dank. 23617

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Schäfer.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten und Freunden hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte theure Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Dieser, Wwe.,

geb. Weinand,

am 30. November d. J., Vormittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, von ihrem langen, qualvollen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. d. M., Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 23572

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass mein guter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Vincent Kohlhaas,

nach langem, schwerem Leiden heute Mittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr sanft entschlafen ist. 23605

Wiesbaden, den 30. November 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kohlhaas nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. Dezember, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Oranienstrasse 35, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank. 23558

Frau C. Unverzagt
und Kinder.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Morgen unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Caroline Flindt,

nach längerer Krankheit im 79. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Consul Fr. Flindt.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

Die Beerdigung findet vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe Montag, den 4. Dezember, Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt.

Trockene Zimmerpäne

Latzonweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt.

19744

Pariser Kaffee, Artischoken, englischer Seltene frisch eingetroffen Ellenbogengasse 10. W. Brummer.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weineller u. Thoreinf. ist u. günst. Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt. Rheinstraße 89, 1. 20547

Die Villa Sainerweg 1,

18 Zimmer, viel Nebengelöb, Stallung, Hof und Garten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. 22228

Auf dem Lande in nächster Nähe Wiesbadens, dicht an der Straße und Eisenbahnstation gelegen, ist ein gut gebautes Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders aber für Walchereibetrieb, da ringsum Wiesen u. Wasser, und f. a. Wunsch sofort übernommen werden. Näh. im Tagbl.-Verl. 23321

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro Wilhelmstraße 15. 19783

Rentables Haus,

günstige Gelegenheit für Speculanten, bei 8-10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Münz, Langgasse 29, 9-10 und 2-8.

Haus, für jedes Geschäft passend,

mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Münz, Langgasse 29, 9-10 und 2-8.

Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolphsallee 59. 16056

Zwei Bauplätze

am Kaiser-Friedrich-Ring zu verkaufen Neugasse 3, Part. 23573

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit gut gehender Schweinemehlgerei in guter Geschäftslage oder ein solches, welches sich dazu eignet, von zahlungsfähigem Käufer zu erwerben gesucht. Gesl. Offerten unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag. 23418

Haus mit gut gehendem

Specereigeschäft bei 5000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesl. Agenten verb. Gesl. Off. unt. A. L. 221 an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April auszuleihen event. bis 66 % der Tage. Offerten sub A. E. 629 an den Tagbl.-Verlag. 22229

25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Gesl. Off. unter P. K. 218 an den Tagbl.-Verlag. 23533

Hyp.-Cap. i. j. S. 3. 4 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Ring, Manera. 12. 23858

20,000 Mk., 30,000 Mk. und 60-70,000 Mk., sowie 100,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hyp. und 10,000 Mk., sowie 15-20,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. d. M. Linz, Raurergasse 12. 23359

Capitalien zu leihen gesucht.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von solidem Manne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gesl. Offerten unter S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag. 23416

100 Mk. sof. zu leihen gesl. geg. Zinsen u. Rück. n. Uebereinst. Off. unter C. K. 201 an den Tagbl.-Verlag erb. 45-50,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen gesl. Gesl. Offerten unter R. G. 148 an den Tagbl.-Verl. 23417

10,000 Mark

auf 2. Hypothek gesucht. Agenten verb. Gesl. Off. unter Z. K. 220 an den Tagbl.-Verlag.

2-3000 Mk. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21422

12-15,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypothek von vermögendem Geschäftsmanne gesucht. Gesl. Offerten unter U. G. 151 an den Tagbl.-Verlag. 23419

Miethgesuche

Gesucht auf 1. April 1894 eine Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör, Part. oder 1. Etage, zum Preise von 6-700 Mk. Offerten sub U. K. 217 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst kleinem Garten im Westviertel zum 1. April von einer Beamten-Wittwe zu mieten gesucht. Offerten unter L. K. 209 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23510

Wohnung für Möbel einzustellen, wovon man ein Zimmer als Werkstatt benützen kann, gesucht. Offerten mit Preis unter K. 20 postlagernd Schützenhofstraße.

Möbl. Zimmer b. best. Leuten gesl. Off. m. Preisangabe unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Laden mit anst. hellem Zimmer in guter Lage. Off. mit Preis u. D. M. 202 bittet man im Tagbl.-Verlag niederzul. 23461

Ein H. Keller nächster Nähe der Burgstraße zu mieten gesucht. Off. unter L. D. 77 an den Tagbl.-Verl. 22789

Fremden-Pension

Ein Fräulein (in Stellung, hies. Geschäftshaus) sucht ganze Pension in einer Familie. Offerten mit Preis bis Samstag Mittag unter N. K. 221 an den Tagbl.-Verlag. 23519

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579

Damenstraße 2, 2. g. Pension f. anst. Damen.

Lannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Weisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Junge Leute aus besseren Ständen erhalten in einer feinen Familie vollständige Pension, verbunden mit französischer Conversation. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23361

Gute Pension in ger. Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23552**Vermiethungen****Geschäftslokale etc.****Bahnhofstraße 5** Laden zu vermieten. Näh. d. selbst 1 St. 18237

Ein neuer Laden für ein Specerei-Geschäft passend, wird auf 1. Februar oder März 1894 zu vermieten gesucht. Näh. bei Herrn Gläser, Nidelsberg 26, zwischen 1-2 Uhr. 23238

Laden od. Werkstatt Marktstraße 12, mit oder ohne Logis.**Großes Entresol** mit oder ohne Logis Marktstraße 12.**Wohnungen.**

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember g. vm. 21680

Adlerstraße 47 ist eine heizbare Manufaktur mit Keller zu verm. 23454

Adolphsallee 12 eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr. Balkon, Badeeinrichtung und reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St., Vormittags. 20584

Albrechtstraße 37 ist ein neu hergerichteter Zimmer mit Küche zu vm. 23359

Dambachthal 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, nebst Küche, Balkon und reichl. Zubeh., per 1. April bill. zu verm. Näh. im Laden bei W. Philippi, Dambachthal 6b. 23557

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. 18272

Samstag, den 2. Dezember 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Reunion dansante.

Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: Mauerblümchen.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der ungläubige Thomas. Vorher: Ein delikater Auftrag.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.

Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.

Wiesbadener Gartenbau-Verein. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.

Hofler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.

Kaufmännischer Verein. 8 1/2 Uhr: Abend-Unterhaltung.

Stemm- und Ring-Club Athleten. 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.

Bayer-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Verein Wiesbadener Bischofener. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Übung der Fechttrige.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparskaffe geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.

Luter'scher Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Concert.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fideitas. Abends 8 Uhr: Stiftungsfezt.

Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Gesellschaft Fideio. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Malen- u. Lackieren-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Wiesbadener. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Bilderschule Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.

Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Vespredung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankfurterstr. 6 bei Herrn Schulm. Treisbach.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 3. Dezember. 1. Advent.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Siemendorf. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Jaeger aus Bierstadt. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. (Knaben der Elementar- und Mittelschulen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber.

Amtswoche.

Marktkirchengemeinde. Pfr. Siemendorf: Sämtliche Amtshandlungen.

Bergkirchengemeinde. Laufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Beersemeier.

Neufkirchengemeinde. Pfr. Lieber: Sämtliche Amtshandlungen.

Dienstag, 5. Dezember, Abends 6 Uhr:

Bibelstunde im Turnsaal der höheren Mädchenschule. Div.-Pfr. Runge.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr. Bibelbund: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Eintritt frei für Jedermann.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 3. Dezember. 1. Adventssonntag.

- 1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. In der letzten heil. Messe ist während des Advents eine kurze Predigt. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre, danach Litanei mit Segen. Abends 6 1/2 Uhr: Adventsandacht. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 7 1/2 Uhr: Moratemessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
- 2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 1/2 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
- 3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 3. Dez., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 20, 23, 21. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst.

Abelshaidstraße 23. Sonntag, 3. Dez. (1. Adventssonntag), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl. Mittwoch, 6. Dez., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeier

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (Maria Einfahrt im Tempel), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 3. Dez., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bahlssaal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Die zehn Gebote IV: Was ist Unrecht.“ Lied No. 208, B. 1, 2, 3. Prediger Knechtwolf. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1. St. b. Sonntag, 3. Dez., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Beistunde. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Betr. 1, B. 1—12). Sonntag Abend 7 1/2 Uhr: Theabend des Jungfrauenvereins. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dokheimerstraße 6, Hinterh. Bart. Sonntag, 3. Dez. Predigt: Vorm. 1/10 und Nachm. 1/5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1/9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Dec. 3. 1. Sunday in Advent. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer and Children's Service. Dec. 4. Monday. 11. Morning Prayer. Dec. 6. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Dec. 7. Thursday. 11. Holy Communion. On Tuesday, Friday and Saturday, Evening Prayer at 4 o'clock. J. C. Hanbury, Chaplain.

Königliche Schauspiels.

Samstag, 2. Dezember. 236. Vorstellung. (41. Vorstell. im Abonnement.)

Mauerblümchen.

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Reumont und Gustav Kadelburg
Regie: Herr Köchy.

Personen:

Justus Börmann, Tapetenfabrikant	Herr Grobender.
Paul Börmann, sein Neffe	Herr Rodius.
Edward Marberg	Herr Friedrich.
Henriette, seine Frau	Frl. Wolff.
Edith, seine Tochter	Frl. Giesler.
Evangelbach, pensionierter Beamter	Herr Bethge.
Franziska, seine Tochter	Frl. Rau.
Martin Bolz	Herr Neumann.
Doctor Lucas	Herr Rudolph.
Jenny	Frl. Dewig.
Hermine	Frl. Rosen.
Affessor Krennig	Herr Greve.
Commissionsrath Herrmann	Herr Dornewitz.
Unterschiedler Menzel	Herr Spieh.
Krause, Lazaretir	Herr Berg.
Brigitte, Haushälterin	Frl. Ulrich.
Hinze, Buchhalter	Herr Brüning.
Anton, Hausdiener	Herr Buschard.
Korenz, Diener bei Marberg	Herr Buschard.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 3. Dezember. Zum ersten Male: **Die verkaufte Braut** Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana. Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 2. Dezember: Der ungläubige Thomas. Schwanke in 3 Akten von Carl Laufs und Wilh. Jacoby. Vorher: **Ein delikater Auftrag.** Lustspiel in 1 Akt von Anton Ascher.

Sonntag, 3. Dezember. Zum ersten Male: **Mik Schmetz.** Vaudeville in 3 Akten von Maxime Boucbero. Deutsch von Richard Genée. Musik von E. Audran.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Hasemanns Lächler. — Sonntag: Der Vogelbändler.

Frankfurter Stadttheater. Oberhaus. Samstag: Lucrezia Borgia. — Ballet. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Bettelstuden. Abends 7 Uhr: Bajazzo. — Cavalleria rusticana. — **Schauspielhaus.** Samstag: Auf Triburg und Nodel. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charley's Lente. Abends 7 Uhr: Auf Triburg und Nodel.

Für Dezember!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
 der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu **100** Quartseiten

mit seinen **7** Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

== monatlich **50** Pfennig ==

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Von Bruderhand. Roman von Doris Frein
 von Spätigen. (22. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Ueber die Zahl der Opfer der vor hundert Jahren in Paris und Frankreich herrschenden Schreckensherrschaft sind keine absolut sicheren Feststellungen vorhanden; aber aus einzelnen Daten läßt sich ersehen, daß die Zahl eine ungemein große gewesen sein muß. Nach offizieller Angabe betrug die Zahl Derer, welche am 2. Dezember 1793 zu Paris allein als politische Gefangene in Haft waren, nicht weniger als 4830. Es ist wohl niemals ein Gefängnis so sehr die Stätte guter Sitte und des feinen Tones gewesen, wie die Gefängnisse damaliger Zeit; denn in denselben fand sich so ziemlich Alles zusammen, was zur guten Gesellschaft gehörte, fast ausschließlich gebildete Menschen, welche die Gemeinamkeit ihres beklagenswerthen Schicksals noch enger aneinanderkloß, als es sonst wohl der Fall gewesen wäre. Die meisten der Verhafteten konnten sich von vornherein dem Tode als verfallen erachten; nur einige wenige befanden sich unter ihnen, die zum Schein verhaftet waren und die freigesprochen werden sollten, damit ein wenig der Schein bei dem feltamen Gerichtsverfahren gewahrt bleibe. Daneben gab es einige, die insofern Glück hatten, als ihr Prozeß in so späte Zeit fiel, daß Robespierre und Genossen inzwischen abgewirrhelter hatten und sie selbst somit lebend davonkamen.

— **Die Weihnachtsendungen betreffend.** Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr aufzuwickeln, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkästen u. s. w. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gezeichnet werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut u. s. w. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketadressen für Paketadressen nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketadresse muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffenden Falls also den Frankoerwerb, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Gilbekennung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Bekennungsung

des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt angeliefert werden. Das Porto für Pakete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichs-Postgebiets beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm 25 Pf. auf Entfernungen bis 75 Kilometer (10 Meilen), 50 Pf. auf weitere Entfernungen.

— **Wir stehen im Zeichen der Erkältung.** In allen Formen plagt und zwickelt sie uns, als Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Niesen. Nun, das Leben wird es nicht gleich kosten, so denken neun von zehn Menschen, die den Husten haben. Ueberhaupt das bishenige Gesundheit! Wer wird darum immer sofort zum Arzte laufen! Thoren, die so denken! Das bishenige Gesundheit ist bald untergraben. Man sollte nie vergessen, daß Husten und Heiserkeit der Ausdruck einer entzündlichen Reizung der Athmungsorgane sind, welche ohne die gehörige Schonung nur zu leicht in einen chronischen Zustand übergehen, auf deren Basis ernsthafte Störungen zur Entwicklung gelangen können. Darum sei unser Bestreben, auch bei der kleinlichsten katarrhalischen Unpäßlichkeit, welche uns das feuchteste Herbstwetter beiseit, Alles zu thun, was unser Befinden wieder zu einem völlig normalen macht. Ein Eoth Vorbeugung zur rechten Zeit ist besser, viel besser, als ein Pfund Kuriren.

— **Straßenperre.** Der Weg längs der Baustelle vom Nerothal bis zur Wilhelmstrasse wird behufs Regulirung und Befestigung auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr gesperrt. — Zum Zwecke des Umbaus des Kanals in der oberen Schwalbacherstrasse und Herstellung einer Kanaltreibrinne in dem Schulberg von der Schwalbacherstrasse ab werden auch diese Straßen auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr polizeilich gesperrt.

Percins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Das Markthallenprojekt auf der Hochfläche wurde letzten Samstag Abend in dem „Verein Wiesbadener Handelsgärtner“ besprochen. Es wurde daran bemängelt, daß die Zufahrtsstraßen nicht mehr als 8–10 Meter Breite aufwiesen, auch um die Markthalle selbst keine größeren Straßen vorgesehen seien. Die Markthalle würde von hohen Häusern umgeben werden und dieselbe dadurch beeinträchtigt. Ferner würde die projektirte Halle auf einer schiefen Ebene stehen und infolge dessen die Anlage von Treppen erfordern, welche für das laufende Publikum störend wirken.

* Auf die heute Abend im „Kasinoaal“ stattfindende Abend-Unterhaltung mit Ball des „Kaufmännischen Vereins“ sei nochmals aufmerksam gemacht. Insbesondere sei darauf hingewiesen, daß der Eintritt nur gegen personell gültige Einladung gestattet ist, die ausnahmslos (auch von den Mitgliedern) am Eingang vorzuzeigen ist.

* Der Männer-Gesangsverein „Cäcilia“ unternimmt am Sonntag, den 3. Dezember, einen seiner beliebtesten Ausflüge, dieses Mal in den „Rheinischen Hof“ nach Biebrich. Der Abmarsch findet bei günstiger Witterung um 2 Uhr vom Lützenplatz aus statt, bei ungünstiger Witterung kann die Dampfstraßenbahn um 2 Uhr 35 Min. ab Bahnhofe benutzt werden. Gäste sind willkommen.

* Die Gesellschaft „Fidelitas“ bezieht heute Abend im Römersaal ihr 3. Stiftungsfest, bestehend in Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball. Das Programm zu dieser Feier weist eine Reihe sehr wirkungsvoller Gesammtspiele mit Gesang, sowie den von Damen und Herren der Gesellschaft zur Aufführung kommenden Schwan „Hector“ von G. v. Moser auf. Die Leitung derselben liegt in sachverständigen Händen, sodas der Erfolg als gesichert zu betrachten ist. Ebenso wird die Gesangsabtheilung durch Vortrag verschiedener Chöre das Fest verherrlichen. Den Schluß der Unterhaltung bilden drei von Damen und Mitgliedern der Gesellschaft gestellte lebende Bilder. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Einladungen gestattet.

* Am die morgen Nachmittag stattfindende gesellige Zusammenkunft der Gesellschaft „Flora“ in der Restauration „Zur Waldlust“ (obere Platterstraße) seien die Mitglieder nebst deren Angehörigen auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Auf besonderes Ersuchen erklären wir, daß Herr Dr. Kühn nicht der Verfasser des gestrigen Eingekandt zu Gunken des Hochstättensprojekts ist. Die Redaktion.

Deutsches Reich.

* Im bayrischen Landtag nimmt der Militäretat fortgesetzt alle Aufmerksamkeit in Anspruch. In der Donnerstags-Sitzung bestritt Bischof (nat.-lib.), daß eine dumpfe Verweisung das Land beherliche. Die Lebenshaltung des Volkes werde immer besser. Es bestehe eine förmliche Jagd nach Vergnügen. Der Militarismus sei nicht vorhanden. — (Erhard (Centrum)) konstatiert die hochgradige Mithimmung und Aufregung des Landes durch die Annahme der unerlösten Militärvorlage. Das Volk ist durch die eigene Armut zu Boden gedrückt. Redner tritt für eine genügende Quartierentschädigung bei den Mannsleuten ein. Die Mannsleute sollten nur in je zwei Jahren stattfinden. — v. Vollmar: Der Standpunkt der Sozialdemokratie gegen den Militarismus ist hinlänglich bekannt. Das kann mich nicht abhalten, hier an dem Militärstat kritisch zu üben. Der Etat enthält eine Menge überflüssiger Forderungen, die mit dem Wehrzweck nichts zu thun haben. Eine ganze Reihe von Offizieren ist mit dem Soldienste beschäftigt; sie haben mit dem Heere nichts gemein als die Uniform. Trotzdem erfolgt ihr Avancement. Es sind Generale darunter, die seit ihrer Lieutenantzeit eine Truppe nicht mehr gesehen haben. Die Herren, die so kostspielige Ansprüche haben, sollen den eigenen Geldbeutel giechen. Ebenso kostspielig sind die Gaskiere mit dem ganzen Generalstab für 100 Mann. Reihliches findet sich in keinem Staate. Auf Vollmars Anweisung, Gaskiere fanden sich in keinem Staate, ruft der Kriegsminister: Potsdamer Schloßwache. Vollmar bespricht sodann — nach Beleuchtung des wachsenden Kassenverlustes im bayrischen Offiziercorps nach preussischem Muster — das Duellwesen; derselbe Kriegsminister, der in einer früheren Sitzung gesagt, daß die Armee unbedingten Gehorsam gegen die Gesetze üben müßte, sagt beim Duell: Hier sind die Gesetze für uns nicht vorhanden! Unrichtig ist, daß das Duell bei den Gebildeten uns sei; in hochcivilisirten Staaten wie in England und in Scandinavien sei man längst darüber zur Tagesordnung übergegangen. Die Anforderung für den Pensionsfonds habe in den letzten Jahren unerhört zugenommen. Nach dem Volksgesühl sollten nur wirklich dienstuntaugliche Offiziere pensioniert werden. Redner kommt dann auf den bei der Interpellation über die Militärmittheilungen besprochenen Fall Joas, der sich infolge der fortgesetzten Chikanen seines Hauptmanns durch einen Selbstmord verlegte. Die Militärbehörde behauptete, es liege eine Selbstvergiftung infolge Furcht vor Strafe vor. Dagegen verliest Vollmar Briefe, die Joas vor seinem Tode an seine Mutter richtete. In den Briefen sind unerhörte Schindereien geschildert; unter Anderem ertheilte ihm der Hauptmann einen fünfjährigen Mittelarrest, weil er an dessen Gesicht bemerkt, daß Joas sich nicht freue. Derartige Zustände erfordern eine endliche Regelung des Beschwerdewesens. Die Disziplin muß auf moralischen Grundlagen beruhen, aber nicht die Soldaten zu fessellosen Menschen machen, die ihre Eltern auf ein gewisses Verlangen todtzuschießen oder nach dem Satz: „Mir gehört ihr mit Leib und Seele“. Je weiter sich die allgemeine Wehrpflicht ausbreitet, desto mehr demokratisirt und sozialdemokratisirt sie das Heer. Wenn neulich der Angstur erlöste, daß das Heer in Stunden der Gefahr unverläßlich sei, so kommt es darauf an, was man darunter versteht. Bei der Abwehr von äußeren Angriffen würden die Sozialdemokraten nicht die schlechtesten Soldaten sein, doch als Werkzeug zur Aufrechterhaltung von Kastenverhältnissen wird das Heer verfallen. — Der Kriegsminister antwortete: Die Offiziere werden in allen Staaten zum Hordienst gezogen, ebenso haben alle Souveräne eine Leibgarde. Eine Entfremdung zwischen Offizieren und Publikum sei nicht vorhanden. In einer Zeit, in der man für die Gleichberechtigung Aller eintritt, eifert man gegen den Adel und erklärt ihn für minderwerthig. Nochmals auf die Duellfrage einzugehen, halte er für überflüssig. (Große Unruhe. Zuruf: Gesetz!) Er könne keinen anderen Gesichtspunkt geltend machen wie am Donnerstag. Der Offizier hat sich auch der sozialen Ordnung zu unterwerfen. (Sehr große Unruhe, Lachen.) Die Lebenshaltung im Pensionsetat sei in Bayern weniger schlimm wie anderswo. An der Mannschaft werde nichts eingepart. Die geringeren Ansätze beruhen zum Theil auf den günstigen Einkaufskonjunkturen. Bezüglich des Falles Joas stehen sich hier die Meinungen gegenüber. Die Meinungen der Vorgesetzten verdienen so viel Beachtung wie die anderen. Die Armee wird allezeit das Werkzeug für die äußere und innere Ordnung bleiben. — Wagner (lib.) verteidigt das Militärsystem gegen Vollmar und verbreitet sich eingehend über das Beschwerdewesen. Bezüglich des Militärgerichtsverfahrens wird er seinen bereits eingereichten Antrag auf authentische Interpretation des Art. 188 vertreten. Redner geht sodann ausführlich auf die zunehmenden Pensionierungen ein, die er für nicht gerechtfertigt hält. Das Duell ist eine Krankheit gewisser Gesellschaftskreise, die geheilt werden muß. Es sind noch 9 Redner vorgemerkt; die Debatte wird auf Freitag vertagt.

Ausland.

* Rußland. Die „Moskowskij Wjedomosti“ besprechen in einem gegen Deutschland ausfallenden Aufsatz die Maßnahmen, welche gegen die in Rußland lebenden Personen deutscher Abkunft, gleichviel ob sie deutsche oder russische Unterthanen sind, zu treffen wären, falls der deutsch-russische Handelsvertrag scheitern sollte, insbesondere die Ausdehnung des 1889 gegen Ausländer in den Grenzprovinzen erlassenen Gesetzes betreffs Domizilerwerbung auf ganz Rußland. Auch solle die Ansiedelung von Ausländern in ganz Rußland auf dem flachen Lande verboten und ein Erwerb nur noch in den Städten zugelassen werden. Die Deutschen seien den Juden und Polen gleich zu behandeln. — Der „Grashdanin“ schreibt: Rußland wolle lieber gar keinen als einen Rußland ungünstigen Handelsvertrag. Auch die russische Landwirtschaft theile diese Ansicht und sei

überzeugt, Rußland werde auch ohne eine Verständigung mit Deutschland auskommen können. Die Deutschen sollten mit dieser festen Stimmung Rußlands rechnen.

Ins Kunst und Leben.

— Theater-Symphonie-Konzert. Nächsten Montag, den 4. Dez., findet im Königl. Theater das dritte Symphonie-Konzert unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Medicez und unter Mitwirkung der Damen Frä. Mina Kade (Violine) und Frä. Dorothea Schmidt (Sopran), Beide aus Frankfurt, statt. Zur Aufführung an Orchesterwerken gelangen: Symphonie in B-dur von H. Schumann, „Eine Faust-Ouvertüre“ von H. Wagner und „Leonoren-Ouvertüre“ Nr. 3 von Beethoven. Ueber die Solisten des Abends Frä. Kade, die das neunte Konzert von Spohr und Stücke von Wieniawski und Rubinstein vorgetragen wird, liest man in einem Konzertbericht aus Leipzig: „Frä. Kade ist ein hervorragendes Talent, welchem freudige Zustimmung nirgends fehlen wird. Vollen und Können zeigen sich in ihrem Spiele harmonisch und so energievoll, wie es an so jugendlichen Künstlerinnen selten zu rühmen ist. Bedeutenden Effect erreichte sie mit dem Vortrage des schwierigen Konzerts von Saint-Saëns, nach welchem sie mehrmals stürmisch hervorgerufen wurde. Alle reizenden Einzelheiten wurden mit Akkuratez wiedergegeben. Die Sauberkeit und Glätte in den Trillerfetzen, die fließenden Laute, das Feuer bei pathetischen Stellen, die Grazie im Piano und die verständnisvolle Auffassung bewiesen echt künstlerischen Sinn.“ Wichtig lauten die Urtheile aus Berlin und anderen Orten. Frä. Schmidt, die die Arie aus der Schöpfung von Haydn „Auf starken Fittichen“ und Lieder von Schumann, Schubert und Grieg singen wird, wird ebenfalls beiträgen, das Konzert zu einem erfreulichen zu machen, und darf man sich der Hoffnung hingeben, daß dasselbe gut besucht werden wird.

* Kaiserlicher Gesangverein (gemischter Chor). In dem bereits von uns erwähnten Konzert dieses Vereins, welches heute Abend, 8 1/2 Uhr, im Saale des „Hotel Schützenhof“ unter Mitwirkung der Konzertfängerin Fräulein Anna Leimer von hier sowie der Pianistin Fräulein Anna Lindner aus Karlsruhe stattfand, sang erstere Dame „Goldatenbraut“, „Wenn ich in Deine Augen seh“, „Aufträge“ von Schumann, „Romance“ von H. Franz, „Der Traum“ von Rubinstein und „Frühlings-Grüßen“ von H. Wagner, während letztere „Improvisation“ von Chopin, „Aufschwung“ von Schumann, „Auf Flügeln des Gesangs“ von Mendelssohn-Liszt sowie „Polonaise in E-dur“ von Liszt zum Vortrag bringt. Die Begleitung der Lieder hat Herr Otto Rosenkranz von hier übernommen.

* In der Ruhmeshalle des Zeughauses zu Berlin befindet sich ein Bild von Prof. Janien-Düsseldorf „Die Schlacht bei Hohenfriedberg“, zu dem J. Z. der Kaiser und das Kriegsministerium dem Künstler Material geliefert haben. Das Bild stellt den entscheidenden Angriff der „weißen“ Preussisch-Drägoner, unter der Führung des Generals v. Gessler dar. Diese Darstellung ist, wie jetzt der Autor der königlichen Bibliothek zu Berlin, Dr. Theodor Gädery, aus den in Lübeck aufgefundenen Memoiren des Generals Graf Chasot ermittelt hat, falsch. Es fehlt auf dem Bilde der Haupttheil des Tages, der damalige Premiermajor Graf Chasot, und sodann tragen die Drägoner in seiner Schlacht nicht weiße Uniformen, sondern hatten in der Nacht vorher auf Befehl Chasots die aus Schwedisch eingetroffenen neuen blauen Uniformen angelegt und erschienen mit diesen in der Schlacht, zur Verwunderung Friedrichs d. Gr., der erst durch den bei ihm haltenden französischen Major v. Balorn über die Umwandlung seiner Drägoner aufgeklärt werden mußte.

* Eine eigenthümliche Auffassung vom ärztlichen Beruf scheint der jetzige Delan der medizinischen Fakultät in Dorpat-Jurgen, Professor Wajllef, zu haben. Bei einem kürzlich abgehaltenen medizinischen Schluss-Examen hat dieser Herr an die angehenden Ärzte eine Ansprache gehalten, in welcher nachstehende Sätze vorkamen: „Fordern Sie von jedem Patienten zehn Rubel und niemals einen oder einige Rubel. Wenn Sie in Geldangelegenheiten so handeln, werden Ihre Patienten mit Achtung auf Ihre Kenntnisse blicken. Falls Sie auf diese Weise zwölf Patienten täglich behandeln, verdienen Sie 120 Rubel. Kann ein Patient die zehn Rubel nicht bezahlen, so behandeln Sie ihn unentgeltlich, dafür wird er Ihnen verpflichtet sein.“

Kleine Chronik.

In dem Prozeß Hugo Löwn und Genossen in Berlin wegen betrügerischen Bankrotts ist der Verteidiger Dr. Friz Friedmann am Sonnabend, während der Vernehmung der angeklagten Ehefrau Bösen unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, vom Gerichtshof in eine Geldstrafe von 100 Mk. genommen worden. Der Verteidiger hatte eine Bemerkung bezüglich der Prozeßleitung gemacht, welche der Gerichtshof als Ungebühr anah.

Die Quelle der Spree ist verkauft worden. Die Spree entspringt bekanntlich in der Nähe des Dorfes Algersdorf in der sächsischen Oberlausitz. Der dortige naturwissenschaftliche Verein hatte die Quelle lassen lassen, so daß dieselbe auf der Wärmewie als Ursprung der Spree gezeigt wurde. Das Areal, auf welchem die Wiege liegt, ist jetzt von einem Buchhändler in Algersdorf angekauft worden. Derselbe soll die Absicht haben, auf dem Terrain eine Kaltwassers-Heilanstalt zu errichten.

In St. Etienne wurde eine Dynamitniederlage mit 500 Kilo Dynamit in die Luft gesprengt. Der Wächter wurde getödtet.

Die Polizei fand in Aras ein großes Quantum Dynamit und Stoffe, um Dynamit zu bereiten. Bei einem Grubenarbeiter wurden 8 Dynamitpatronen, 13 Händer und 200 Meter Kante gefunden.

Im Windst-Hotel zu Monte-Carlo vergrößerte sich am 27. November ein junges Ehepaar infolge von Spielverlusten.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 1. Dezember 1893.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Landeshauptmanns Reich 35 Mitglieder des Kollegiums. Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Bell, Bürgermeister St. v. Seigord, Stadtrat v. Söner, sowie die Herren Stadträte Bartling, Eich und Kall, ferner Herr Sekretär Kallmann als Protokollführer.

Zunächst gelangt ein Schreiben des Herrn Theater-Intendanten v. Pöhl zu Verlesung, worin derselbe mitteilt, daß er die am 10. d. Mts. erfolgte Entsendung der Stadtverordneten betreffs der Bühnen-Einrichtung höheren Orts vorgelegt und sich verpflichtet gefühlt habe, das entgegenkommende Verhältniß der Stadtverordneten zu bedenken. Darauf sei ihm, dem Herrn Intendanten, ein Telegramm des Herrn Landeshauptmanns zugegangen, wonach er ermächtigt werde, die Befriedigung des Kaisers über den Beschluß auszusprechen.

Es wird eine Eingabe mehrerer Bürger verlesen, welche beantragen, die Markthalle zwischen Messergasse und Grabenstraße und gleichzeitig daneben ein Schwimmbad zu errichten. Der Magistrat hat die Eingabe der Stadtverordneten-Versammlung mit dem Bemerkten vorgelegt, daß er das Projekt zu einem näheren Eingehen auf dasselbe nicht für geeignet halte. Herr Dr. Verlach beantragt eine Prüfung des Projekts durch eine Kommission. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß sich der Magistrat auch bei diesem Projekt an der Kostenfrage gehalten habe. Die Erweiterung der in Frage kommenden Gebäude, mit Ausnahme des Pulvischen Hauses, dessen Umbau mitgerechnet ist, würde nach dem vorgelegten Voranschlage 1,300,000 Mark erfordern. Hier- von sind in Abzug gebracht der Werth des Platzes, welcher am Markthaus für die Markthalle in Aussicht genommen ist, 550,000 Mark, die Kosten für die projektierte Erweiterung der Messergasse mit 100,000 Mark, für Straßenanlagen weitere 50,000 Mark und an freiwilligen Beiträgen 30,000 Mark. Das sind zusammen 780,000 Mark, so daß die Stadt die Anlage 570,000 Mark kosten werde. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt weiter dazu, die Erfahrung lehre, daß sich bei solchen Gelegenheiten die Grundstückspreise eher höher als niedriger stellen, wie es in solchen Voranschlägen angenommen zu werden pflege. Es wäre eine ungerechtfertigte Veranschlagung, wenn man 550,000 Mark als Werth des Platzes für die Markthalle am Markthaus in Abzug bringe. Selbst wären Magistrat und Stadtverordnete darüber einig gewesen, eine einfache Halle zu erbauen, so daß der Markthausplatz der Charakter eines freien Platzes gewahrt bleibe. In dem vorgelegten Projekte seien Straßen von 8 Meter Breite vorgezogen, die dem Magistrat nicht genügend schienen. Die Versammlung beschließt sodann, den Gegenstand bis nach Erledigung des auf der Tagesordnung stehenden Antrags des Herrn J. Meier, betreffend die Errichtung der Markthalle auf dem Hochrath-Terrain zurückzustellen. Beide Projekte wurden abgelehnt. Weiterer Bericht folgt in der Abend-Ausgabe.

Vermischtes.

* **Schillers Teil in Rußland.** Am 17. November hatte die russische Bühne einen großen Erfolg zu verzeichnen. Es ist ihr gelungen, Wilhelm Tell von Schiller zur Aufführung zu bringen. Zwar hatte die gestrige Censur schon vor einigen Tagen ein einziges Mal ihre großen Bedenken gegen die Aufführung des Tell überwunden, allein seitdem war, der jagenhafte Begründer der schweizerischen Freiheit von der russischen Bühne ausgeschlossen. Selbst die gleichnamige Oper Hoffmann durfte nur unter der Bezeichnung „Carl der Räuber“ gegeben werden. Bemerkenswerth ist folgende Aeußerung eines hochangehenden russischen Mannes über den ganzen Vorgang: „Weßhalb aus unsern Theaterzetteln „Carl“ wohl „falsch“ sein dürfte, aber „Wilhelm“ nicht, das ist eins von den Geheimnissen unserer Censur. Uebrigens hat sie diesmal ihre Vermuthung unglücklich geahnt. Das ist auch begründet. Nachdem russische Krieger mit ihrem Blute die politische Freiheit errungen haben für Griechen, Serben, Bulgaren, Rumänen u. s. w., würde es doch ganz unheimlich gewesen sein, dem jagenhaften Begründer der politischen Freiheit der Schweizer zu verbieten, auf der Bühne zu erscheinen, zumal in der furchtbaren, von Humanität und Idealismus durchdrungenen Bearbeitung Schillers.“ Diese Sprache findet vielleicht in Deutschland nicht volles Verständniß, weil man nicht bedenkt, daß in Rußland manche administrative Verschickung die Wirkung einer klüßlichen Nebenwendung gewesen ist.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Strafkammer.** In der gestrigen Sitzung kamen folgende Fälle zur Verhandlung: In der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai d. J., der Walpurgisnacht, wurden mehrere Musikanten aus Wallau, die in Wiesbaden zur Tanzmusik aufgestellt waren, nach Jastadt, wo sie noch einmal Ginfest gehalten hatten, von drei jungen Bürgern mit dem Rufe: „Solzt er laßt“ verfolgt und mit Steinen geworfen. Die Musikanten zogen es dieser ernstlichen Drohung gegenüber vor, das Hakenband zu zerreißen und bis nach Nordensiedt zu laufen. Die drei übermächtigen Jastadter Burken wurden ermittelt und vor das Schöffengericht gestellt, weil sie die Musikanten zum Laufen genöthigt hätten. Das Schöffengericht erklärte sich für unzuständig und verwies die Sache vor die Strafkammer. Zwischen sind zwei der Angeklagten Soldat geworden, weshalb diese wieder dem Militärgericht zur Aburtheilung überwiesen sind. Der dritte Angeklagte, Wilhelm Sch., wird heute freigesprochen, da das Gericht es als nicht erwiesen erachtet, daß Sch. gerufen oder geworfen habe. — Der Tagelöhner Franz W. von Niedrich ist des Betagens gegen das Nahrungsmittelgesetz angeklagt. Er hat am Abend des 25. Juli d. J.

eine größere Partie Ochsenfleisch, das wegen Verlust vom Thierarzt verworfen worden war, nach Niedrich gebracht und Theile davon an zwei Frauen dahielt weitergegeben. Er soll zwar dabei bemerkt haben, der Thierarzt hätte das Fleisch für Hundestutier erklärt, aber man könne es doch essen. Von der einen Familie ist es nicht gegessen, sondern vergraben worden, in der anderen Familie wurde das Fleisch theils gekocht, theils gebraten gegessen, ohne daß Eltern oder Kinder bis jetzt den geringsten Schaden gehabt hätten. Der Kreisbierarzt von Langenschwalbach, welcher das Fleisch besichtigte, bezeichnet dessen Genuß als gesundheitschädlich. Die Folgen des Genusses würden sich bei Erwachsenen erst nach Verlauf von einem Jahre, bei Kindern aber schon nach wenigen Monaten geltend machen. Wenn auch der Angeklagte das Fleisch verpackt hatte, so hat das Gericht doch darin, daß er es überhaupt in den Verkehr gebracht, ein Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz erblickt und ihn unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 1. Dez. (Privattelegramm.) Der Reichstag nahm in seiner Sitzung den Antrag des Grafen Comptel auf Aufhebung des Jesuitengesetzes mit 173 gegen 136 Stimmen an.

Berlin, 1. Dez. Anton Anno, artistischer Direktor des Leistung-Theaters, früherer Direktor des Residenz-Theaters, 1837–89 Direktor des Schauspielhauses, ist heute früh an der Influenza gestorben.

Mainz, 1. Dez. Der Dreher Ludwig Rath von Kastel machte gestern Nachmittag einen Mordversuch an seiner Verlobten, Katharina van der Golt. Das Mädchen ist schwer verletzt. Der Thäter meldete sich selbst der Polizei. (H. J.)

Brüssel, 1. Dez. Gestern stattete der Herzog von Sachsen-Coburg dem König einen Besuch ab. Bei der Ankunft des Herzogs waren am Bahnhof erschienen. Der Herzog von Coburg sowie die deutsche und englische Gesandtschaft: der Zweck des Besuchs ist, dem König als dem ältesten Mitglied des Hauses Coburg die Thronbesteigung des Herzogs offiziell mitzutheilen.

London, 1. Dez. Die „Times“ melden aus Rio de Janeiro vom 26. Nov.: Saralva steht mit 6000 Mann irregulärer Kavallerie südlich von Sao Paulo. Die Regierung wies die Nationalgarde des Staates Sao Paulo an, nach dem Süden aufzubrechen. Die Nationalgarde verweigerte den Gehorsam. Die Regierung sandte 1200 Mann von Rio und ließ alle hervortragenden Punkte besetzen. General Telles, Kommandant von Rio Grande, traf in Rio de Janeiro ein. Sein Bruder schloß sich an denselben Tage den Insurgenten an Bord des „Aquidaban“ an. Die Zahl der politischen Gefangenen beträgt 1500.

Marktbefichte.

* **Mainz, 1. Dez.** Bei matter Tendenz war das Geschäft in allen Fruchtgattungen schwach. Preise ohne bemerkenswerthe Veränderung. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauischer und Pfälzer) 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. — Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Weizen 18 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer 16 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf.

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 1. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 277 1/2 — 278 1/2, Disconto-Commandit 170.20 — 60, Lombarden 87 1/2, Gotthardbahn-Actien 150.10, Laurabütte-Actien 103.50, Bochumer 111. —, Gelsenkirchener 141.20, Harpener 129. —, 8%, Portugiesen —, Schweizer Central 113.20, Schweizer Nordost 100.80, Schweizer Union —, 6%, Mexikaner 68.30, 3%, Mexikaner —, 5%, Italiener 80.40, Italien. Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —. Tendenz: fest auf Paris.

Für den armen Tagelöhner gingen ferner ein: Von E. 2 Mk., Ungenannt 50 Pf., Ungenannt 2 Mk., zusammen bis jetzt 71 Mk. 50 Pf. Für warmes Frühstück für bedürftige Schulkinder von G. 2. 5 Mk., R. 3 Mk., zusammen bis jetzt 30 Mk. Herzlich dankend, bittet um weitere Spenden der „Tagblatt-Verlag“.

Geschäftliches.

Die infuenzaartige Erkrankung, welche seit der großen Epidemie im Jahre 1890 regelmäßig zur jetzigen Jahreszeit wiederkehren, mahnen zur größten Vorsicht. Alle, welche zu Catarrhen (Schmerzen, Husten, Heiserkeit u.) neigen, sollten sogleich bei den ersten Anzeichen eines Catarrhs diesen durch Gebrauch der seit Jahren bewährten Apotheker W. Loschen'schen Chinin-Catarrhpillen coupiren. Dadurch, daß dieselben die Entzündung der Schleimhaut beseitigen, helfen sie den Catarrh und zwar oft in ganz überraschend kurzer Zeit. — Die Loschen'schen Chinin-Catarrhpillen sind in den Apotheken à Mk. 1. — erhältlich und achte man stets darauf, das richtige Präparat zu erhalten. Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1.5 Gr., Salzsäure 1 Gr., Dreiblattpulver 1.5 Gr., Dreiblatt-Extrakt 0.15 Gr., Süßholzpulver 22 Gr., Tragant 0.1 Gr., zu 50 Pillen formirt, mit Benzoe-Gummi und Chocolate überzogen. 8

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Dez. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

4.	Staatspapiere.	5.	Mex.E.Ob.Tehnt. #	55.	4.	Pr.-Dux.St.-A. ult.	67.75	Zf.	Prior.-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV. #	103.		
4.	Dtsch.Reichs.-A. #	106.90	5.	» 408r »	55.20	4.	Raab-Oedenb. »	42.37	5.	Albrecht Gold #	3 1/2	» 97		
3 1/2	» » »	99.85	3.	» cons. inn. ult. »	19.50	4 1/2	Reichenb.-Pard. »	—	4.	» Silber fl. »	78.60	» Hyp.-Ord.-V. »	101.60	
3 1/2	» » »	85.40	Zf.	Städt.Obligationen	—	4 1/2	Gotthard-Bahn »	149.90	4.	Böhm. Nord Gld. #	100.15	4 1/2	Ldw.Crdbk.Fkf. »	102.05
3.	Pr.cons.St.-Anl. »	106.75	4.	Frankf.M.Lit.R. #	103.30	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. »	98.	4.	» West Silb. fl. »	82.	4.	Hyp.-Bk.I.Hb. #	100.70
3 1/2	» » »	99.00	3 1/2	» N & Q »	98.35	4.	» St.-A. gar. »	53.90	4.	» Gold #	101.50	3 1/2	» » »	93.50
3 1/2	» » »	85.40	3 1/2	» S »	98.35	4.	Schweiz. Central »	113.20	4.	Elisabeth stpf. »	95.20	4.	Meining.Hyp.-B. »	100.80
4.	Bad. St.-Obl. »	103.80	3 1/2	» T. v. 91 »	98.30	4.	» Nordost »	100.30	4.	» stfr. »	100.60	4.	Nass.Ldbk.Lit.G. »	101.50
4.	» » v.1886 »	104.40	3 1/2	Darmstadt »	—	4.	Verein. Schweizb. »	74.80	4.	Franz-Josef Silb. fl. »	78.90	3 1/2	» J F H K L »	99.
3 1/2	» » v.1892 »	100.10	4.	Heidelbergv.1890 »	—	4.	Ital. Mittelmeer »	84.70	4.	Gal.C.-Ldw.1890 »	79.20	3 1/2	» Lit.M. »	99.20
3 1/2	Bayer. » » »	106.10	3.	Karlsruhe 1886 »	89.90	4.	» Meridionales »	105.10	4.	Oest.Localb.Gld. #	98.	3 1/2	» N »	99.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte. »	97.	3 1/2	Mainz 86 u. 98 »	95.90	4.	West-sicilianer »	49.20	5.	» Nordwest »	106.60	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. »	101.70
3.	» » v.1886 »	—	4.	Mannheim 1890 »	102.	5.	Russ. Südwest »	74.95	5.	» Lit. A. Silb. fl. »	88.10	3 1/2	» » »	96.60
4.	Hessische Obl. »	104.35	3 1/2	Wiesbaden 1887 »	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri »	55.40	5.	» B. »	87.70	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. »	102.55
4.	Sächsische Rte. »	85.80	4.	— »	—	Zf.	Industrie-Actien.	—	5.	» Süd.Lomb.Gd. »	103.45	4.	» Central-B.-Cr. »	100.70
4.	Wrtth.Obl. 75-80 »	103.75	5.	Bukarest »	—	4.	Allgem. Elekt.-G. »	137.	4.	» » »	95.50	3 1/2	» Comm.-Oblig. »	94.50
4.	» » 81-88 »	105.65	5.	» 1888 »	—	4.	Anglo.-Ct.-Guano »	144.60	3.	» » »	61.25	3 1/2	» Hyp.-B.div.Sr. »	101.10
4.	» » 85-87 »	—	4.	Lissabon 2000r »	50.50	5.	Bad.Anil.-u.Sodaf. »	340.20	5.	» » 1871 »	61.	4.	» » »	96.
4.	» » v.1891 »	106.55	4.	» 400r »	50.50	5.	» Zuckerf. Wagh. »	68.50	4.	» Ung. Stab. G. fl. »	107.	3 1/2	» » »	96.
3 1/2	» » v.88 u.89 »	—	5.	Neapel St. gar. Le. »	72.80	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. »	54.50	4.	» » »	100.45	4.	Rhein.Hyp.-Bk. »	100.95
3 1/2	Schwed. Obl. »	103.10	4.	Rom Ser. II-VIII »	74.40	5.	» Pr.-A. »	99.	3.	» 1-8 Em. Fr. »	83.80	3 1/2	» » »	94.75
3.	» » »	96.20	3 1/2	Zürich 1889 Fr. »	98.	4.	Brauerei Binding »	161.80	3.	» » 9 »	80.40	4.	Süd.B.-Cd.Mnch. »	101.80
3.	» » »	86.75	5.	Pr. Buenos-Air. # »	38.	4.	» Duisburg »	50.	3.	» v.1885 »	77.50	3 1/2	» » »	96.90
3 1/2	Schweiz.Eidg.89Fr. »	103.10	4 1/2	StadtBuenos-Air »	59.30	4.	» z. Eiche (Kiel) »	121.	5.	» Erg.-N. »	81.60	5.	Ital. Allg. Imm. Le »	62.05
5.	Griech.G.-A.v.90 »	80.50	Zf.	Bank-Actien.	—	4.	» z. Esighaus »	60.	4.	Prag-Dux. Gold #	107.80	4.	» » »	—
5.	» » kl. »	30.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank »	151.45	4.	» Kalk (v. Bardh.) »	87.	4.	» » »	99.40	4.	» Nationalbk. »	85.25
5.	» » v.87 »	36.90	4.	Frankfurter Bank »	143.	4.	» Kempff »	115.50	4.	Raab-Oedb. »	67.75	4.	Oest.B.-Cr.-B. #	100.75
3 1/2	Holländ. Obl. »	100.50	4.	Amsterdamer Bank »	141.40	4.	» Mainzer Act. »	167.	4.	Rudolf Silber fl. »	78.60	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. »	103.
5.	Ital. Rente cpt. Lire »	79.90	4.	Badische Bank »	112.60	4.	» Park Zweibr. »	87.	5.	» (Salzkgtb.) #	100.30	4.	Schwed.R.-H.-B. #	100.30
5.	» ult. »	79.80	4.	Berl.Handelsg. ult. »	126.80	4.	» Stern, Oberrad »	146.	5.	» » »	86.25	5.	» » »	92.90
5.	» 10000r »	79.90	4.	Darmst. Bank »	127.80	4.	» Storch, Speyer »	106.	5.	» Galizische »	86.25	5.	Serb.StB.-C.-A.Fr. »	80.30
5.	» kleine »	80.05	4.	Deutsche Bank »	150.20	4.	» ver.Gräff & Sgr. »	74.20	3.	» » »	51.			
3.	» » »	48.50	4.	D.Genoss.-Bank »	113.10	4.	» Werger »	59.90	3.	» 500r »	51.			
4.	Oest. Gold-Rte. fl. »	95.95	4.	» Vereinsbank »	101.70	4.	Brauhaus Nürnberg. »	77.15	3.	» Mittelmeer »	82.40	Zf.	Anleihenloose.	
4.	» St.-E.O.(Elis.) »	96.80	4.	Discont.-Comm. »	169.40	4.	Cementw. Heidelb. »	124.50	3.	Livornesser »	55.45	4.	Unvers.inalic pro Stock.	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	79.	4.	Dresdner Bank »	129.70	5.	Chem. Fbr. Griesh. »	223.80	4.	Sardin. Secund. Le. »	67.50	4.	Ansbach-Gunz. fl.7	42.
4 1/2	» » April »	79.20	4.	Frankf. Hyp.-Bk. »	140.50	4.	» Goldenbg. »	93.	3.	Sicilian. E.-B. »	77.95	5.	Augsburger » 7	29.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	—	4.	» Hyp.-Cr. Ver. »	110.	4.	» Weiler & Co. »	181.	3.	Südit. (Mérid.) Fr. »	53.20	3 1/2	Braunsch. Th.20	102.80
4 1/2	» » Mai »	79.50	4.	Mitteld. Creditbk. »	93.40	4.	Dpfkornb. u. Hefef. »	59.	5.	Toscan. Central »	90.80	3.	FinländischeTh.10	56.95
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	25.90	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	105.70	5.	D.Gld.-u.Silb.-Sch. »	236.20	4.	Gotthardbahn »	103.50	3 1/2	Freiburger Fr.15	29.50
3.	» äuss. Schuld »	—	4.	Nürnberg. Vereinsbk. »	176.50	5.	D. Verlagsanstalt »	188.45	4.	Gr.Russ.E.-B.-Gs. »	81.50	3.	Genua Le.150	—
3.	» kleine St. »	19.05	4.	Pfälzische Bank »	119.10	4.	Eiseng. v. Mill. & A. »	—	4.	Russ. Südwest Rbl. »	97.60	4.	Kurhess. Th.40	—
5.	Russ.amort.Rte. Fr. »	94.80	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. »	124.50	5.	Faltfabrik Höchst »	339.50	4.	Ryassan-Kosl. »	93.50	4.	Mailänder Fr.45	—
5.	» » kl. »	94.85	4.	Rhein. Creditbank »	120.35	5.	Filzfabrik Fulda »	154.80	4.	Wärsch.-Wien. »	99.40	5.	» » »	10
5.	» v.1892 »	94.60	4.	Schaffhaus. B.-V. »	111.30	4.	Frankf. Baubank »	108.95	4.	Wladikawkas Rbl. »	99.15	3.	Mein.Pr.-Pf.Th.100	—
5.	» am.1890 »	82.30	4.	Süddeutsche Bank »	98.55	5.	» Hotel »	66.	4.	Anatolische »	87.50	4.	Oest.v.1854 f.250	—
4.	» innere Lei »	81.30	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	160.50	5.	» Trambahn »	220.70	4 1/2	Port. E.-B.1889 »	—	4.	Oldenburger Th.40	127.60
4.	» äuss. »	81.70	4.	Württ. Vereinsbk. »	125.80	4.	Gelsenk. Guusst. »	53.	5.	Niedl. Transv. Obl. »	99.30	4.	Stuhlwr.-R.-Gr.100	86.40
5.	Russ. II. Orient Rbl. »	67.15	5.	Oesterr.-Ung. Bank »	820.	4.	Glasiindustr. Siem. »	161.80				4.	Türk.Fr400(I.C.76)	—
5.	» III. Orient »	67.80	5.	Oesterr. Länderbk. »	202.25	4.	Grazer Trambahn »	95.	Zf.	Am.Eisenb.-Bonds.		5.	Unvers.inalic pro Stock.	
4.	» Cons.v.1880 »	99.	5.	» Creditanst. »	276.12	4.	Int.B.-u.E.-B.St.-A. »	139.	4.	Atlant. & Pac.1937 »	58.50	4.	Augsburger » 7	29.
5.	» » »	100.80	5.	Ungar. Creditbk. »	340.50	6.	» » » Pr.-A. »	142.	4.	Brunsw. & W.1937 »	57.90	4.	Braunsch. Th.20	102.80
5.	Serb.amor.G.-R. »	72.	5.	» Esk. u. W.B. »	112.	5.	» Elektr. G. Wien »	94.	4 1/2	Calif.Pac.L.M.1912 »	104.50	4.	FinländischeTh.10	56.95
5.	» Tabak-Rente »	71.50	5.	Unionbk. in Wien »	208.	5.	Kölnher Strassenb. »	134.	4.	Calif.u.Oreg. I.M.104 »	104.	4.	Freiburger Fr.15	29.50
5.	» St.-E.-Obl.A.Fr. »	69.	5.	Wiener Bk.-Verein »	100.	4.	» Verl. u. Druck. »	117.50	6.	Central Pac.1898 »	102.90	4.	Genua Le.150	—
5.	» » B »	—	4.	Allg. Els. Bkges. »	113.50	4.	Mehl- u. Brodfh. »	84.	6.	do.(Joag Vbl)1900 »	—	4.	Kurhess. Th.40	—
4.	Spanier cpt. Ps »	—	4.	D.Eff. u. Wchs.-Bk. »	107.90	5.	Nied. Leder f. Spier »	90.90	4.	Chic.Rock.Jal.1934 »	97.80	4.	Mailänder Fr.45	—
4.	» » kl. »	60.90	5.	Mein. Hypoth.-Bk. »	109.50	5.	Nord. Lloyd »	115.20	6.	Deny.&RioGr.1900 »	110.65	4.	» » »	10
4 1/2	Türk.Egypt.-Tr. »	100.50	5.	Banque Ottomane »	116.60	4.	Röhrenk.-F. Dürr »	95.50	6.	Milw.-St.Paul1910 »	112.90	4.	Meininger fl.7	25.90
5.	Türk.Zoll.-O.pt. »	88.50	Zf.	Eisenbahn-Actien.	—	4.	Spinn. Hüttenhm. »	59.20	4.	» » » 1921 »	105.80	4.	Neuchâtel » 10	20.
5.	» » » 20 »	99.30	4.	Heidelberg-Speyer »	36.45	4.	Strassb. Dr. u. Verl. »	105.	5.	» » » 1989 »	88.80	4.	Oesterr. v.64 fl.100	—
5.	» » ult. »	98.20	4.	Hess.Ludw.-Bahn »	106.55	4.	Türk. Tabak-Reg. »	196.	7.	Chic.Rock.Jal.1934 »	97.80	4.	» Credit » 58	100
5.	» Fund.v.88 »	92.35	4.	Ludwigsh.-Bexb. »	224.	4.	Veloce it. Dpfsch. »	68.50	7.	Deny.&RioGr.1900 »	110.65	4.	Pappenheimer fl.7	26.
4.	» priv.v.1890 »	90.80	4.	Lübeck-Büchen. »	135.	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. »	110.	4.	» » » 1936 »	79.	4.	SchwedischeTh.10	—
4.	» cons. »	85.55	4.	Marienb.-Mlawka »	69.40	5.	» D. Oelfabriken »	95.80	5.	GeorgiaCentr.1937 »	78.80	4.	Ung.Staatsö.fl.100	256.20
1.	» conv. Lit.B »	84.90	4.	Pflz. Maxbahn »	139.90	5.	» Schuhst. Fulda »	149.90	6.	Illinois Centr.1952 »	96.60	4.	Venetianer Le.80	28.95
1.	» » D »	82.25	4.	» Nordbahn »	110.50	4.	Verlag Richter »	46.	6.	Louisv.&Nsh.1921 »	115.90			
4.	Ung.Gld.-Rt.cpt. fl. »	95.55	4.	Werrabahn »	47.35	4.	Wessel, Prz. u. Stg. »	87.50	6.	» » » 1980 »	57.40			
4.	» » ult. »	94.10	5.	Albrecht & W. »	75.12	4.	Westd. Jute-Spinn. »	67.	6.	Mobil. u. Ohio I. M. »	—			
4.	» » fl.500 »	94.70	5.	Alrold »	—	4.	Zellstoffb. Waldd. »	232.60	6.	NorthPac.L.M.1921 »	105.90			
4 1/2	» » fl.100 »	95.70	6.	Ver.Arad.Csan. »	97.25	4.	Zellstoff Dresden »	68.80	6.	do. III » 1937 »	—			
4 1/2	» Eis.-Al.Gld. »	102.15	5.	Böhm. Nord »	179.12	Zf.	Bergwerks-Actien.	—	5.	do. cons. » 1989 »	—			
4 1/2	» » Silb. »	82.75	5.	» West »	307.12	4.	Bochum.Guusstahl. »	111.	5.	Oreg.Rw.-Nav.1925 »	81.10			
5.	» Pap.-Rte. »	—	5.	Busehterad. B. »	369.37	6.	Dort. U. Pr.A.Lt.A. »	48.75	6.	Oreg.-Cal.I.M.1927 »	94.90			
4 1/2	» Inv.-Al.v.88 »	101.10	4.	Czakath-Agram »	58.50	4.	Harpener Bergbau »	127.80	6.	Missouri Cons.1920 »	94.90			
4 1/2	» Grundentl. »	77.50	5.	» Pr.-Act. »	208.50	4.	Concordia, Bgb.-G. »	79.	6.	SouthPac.Cal.1905/6 »	105.90			
5.	Argent.v.1887 Pes »	47.80	5.	Donau-Drau »	—	4.	Courl.Bergw.-A.-G. »	52.85	5.	West.N-Y-Pens1937 »	100.40			
4 1/2	» v.88 innere »	40.	4.	Dux-Bodenb. ult. »	409.50	4.	Gelsenkirchw. ult. »	140.70	5.	» » » 1927 »	23.10			
4 1/2	» v.88 äuss. »	41.10	4.	Gal.Carl-Ludw.-B. »	87.95	4.	Hugo B. Buer i. W. »	140.	Zf.	Pfandbriefe.				
4 1/2	Chilen.Gld.-Anl. #	81.50	4.	Graz-Köflach ult. »	203.62	4.	Kaliw. Aschersleb. »	139.60	4.	Bayr.Vrb. Mnch. #	101.50			
5 1/2	Un.Egypt.-A.cpt. »	102.90	5.	Lemberg-Czern. »	215.	5.	» Westeregeln »	129.20	3 1/2	» » »	96.60			
3 1/2	» » ult. »	—	5.	Oest.-Ung.St.-B. »	249.25	5.	Lothr. Eisenwerke »	14.65	4.	Nürnberg. » Pfdb. »	101.50			
3 1/2	Priv.Egypt.-Anl. »	98.80	5.	» Local-B. »	166.75	6.	» Pr.-A. Lit. A. »	27.70	3 1/2	B.Hyp.-u.W.-B. »	102.70			
6.	Mexik. St.-Anl. #	68.50	5.	» Südbahn »	87.12	4.	Massen. Bgb.-Ges. »	38.	4.	» » »	96.80			
6.	» » 2040r »	68.50	5.	» Nordwest »	177.25	5.	Oest. Alpine Mont. »	33.	3 1/2	» » »	100.20			
6.	» 408r »	69.40	4.	» » Lit. B »	198.50	4.	Riebeck. Montan »	152.90	4.	Frkf.Hypb.b.1885 »	100.20			
			4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	114.	4.	Ver.Kön. & Laurah. »	102.30	4.	» v.1886/90 »	101.20			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und eine Sonder-Beilage.